

ZEITPUNKT | wertingen



BERICHT
ZUM THEMA KRANKENHAUS

WERTINGER ZEITUNG ORGANISIERT „SPRECHSTUNDE“
STADT SETZT AUF KI-GESTÜTZTE HOCHWASSER-FRÜHWARNUNG
ERÖFFNUNG DER KREISBÜCHEREI | 10 JAHRE FREUNDE DER ZUSAMINSEL
KOSTENLOSE MEDIENSPRECHSTUNDE FÜR SENIOREN IN WERTINGEN





UMSTRUKTURIERUNG AM KRANKENHAUS

Bürgermeister Lehmeier informiert

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



die Entscheidungen des Kreistages für das Zusamtal sind bitter. So musste ein Schutzschirmverfahren veranlasst werden, um die beiden Kreiskrankenhäuser aus der hohen defizitären Lage zu befreien. Dieser Schritt war unausweichlich. Die Umstrukturierungen für die Beschäftigten sind hart. Ich habe für Sie die wichtigsten Hintergrundinformationen ab Seite 4 zusammengestellt. Ich sehe dennoch auf dem eingeschlagenen Weg auch Chancen für das Wertinger Kreiskrankenhaus. Eine gute Bausubstanz und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können die neuen Aufgaben annehmen. Ein zukünftiges Haus als medizinisches Versorgungszentrum, ein Haus mit geriatrischer Reha, Tagesklinik, Kurzzeitpflege und einem Facharztzentrum. Und es wird nur noch einen Standort für die Berufsfachschule für Pflege im

Landkreis Dillingen geben. Und dieser Standort wird gerade am Ebersberg errichtet. Zudem wurde beschlossen, dass die Geschäftsführung u. a. prüft, ob und inwieweit ambulantes Operieren am Standort in Wertingen und eine weitere Zusammenarbeit mit ORTHix möglich sind. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen auf Bundes- und Landesebene machen uns diesen schmerzhaften Prozess nicht leichter. Ich wünsche mir dennoch, dass wir die verbliebenen Möglichkeiten als letzte Chance begreifen und gemeinsam an einer erfolgreichen Umsetzung arbeiten.

Ihr

Willy Lehmeier
1. Bürgermeister

INHALTSVERZEICHNIS

	NEUES AUS DEM RATHAUS.....	3 - 19
	STADTLIBEN.....	20 - 39
	WIRTSCHAFTSLEBEN.....	40 - 41
	KULTUR & EVENTS.....	42 - 45
	ÖFFNUNGSZEITEN.....	46 - 47



SITZUNGSTERMINE

April		
Abgabetermin für Bauanträge: 19.03.2025		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 02.04.2025	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 02.04.2025	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 09.04.2025	19.00 Uhr
Mai		
Abgabetermin für Bauanträge: 23.04.2025		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 07.05.2025	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 07.05.2025	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 14.05.2025	19.00 Uhr
Juni		
Abgabetermin für Bauanträge: 28.05.2025		
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 11.06.2025	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 18.06.2025	19.00 Uhr
Juli		
Abgabetermin für Bauanträge: 02.07.2025		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 16.07.2025	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 16.07.2025	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 23.07.2025	19.00 Uhr

FÄLLIGKEITEN VON KOMMUNAL-ABGABEN FÜR DAS JAHR 2025

Folgende Kommunalabgaben werden zu den jeweils angegebenen Terminen fällig:

Fälligkeit	Abgabeart	Bemerkung
15.05.2025	Grundsteuer/ Gewerbesteuer/ Verbrauchsgebühren	2. Quartal 2025/2. Vorauszahlung 2025
01.06.2025	Friedhofsunterhaltungs- gebühr	Nachzahlung 2024/1. Vorauszahlung 2025
15.08.2025	Grundsteuer/ Gewerbesteuer/ Verbrauchsgebühren	3. Quartal 2025/3. Vorauszahlung 2025
15.11.2025	Grundsteuer/ Gewerbesteuer/ Verbrauchsgebühren	4. Quartal 2025/4. Vorauszahlung 2025

Konten der Stadt Wertingen:
VR-Bank
Handels- und Gewerbebank
IBAN: DE46 7206 2152
0009 6082 14
BIC: GENODEF1MTG
Sparkasse Wertingen
IBAN: DE48 7225 1520
0000 8026 03
BIC: BYLADEM1DLG

Falls Sie der Stadt einen Abbuchungsauftrag erteilt haben, werden wir die betreffenden Steuer- bzw. Abgabenbeiträge wie vereinbart von Ihrem Konto abbuchen. Ansonsten bitten wir, die fälligen Beträge auf eines der angegebenen Konten der Stadt Wertingen zu überweisen. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass Zahlungsrückstände angemahnt werden und sowohl Mahngebühren als auch Säumniszuschläge berechnet werden müssen.



ENERGIEBERATUNGSTAG

Informieren Sie sich über Neuerungen und Förderungen

Der Energieberatungstag der Stadt Wertingen findet grundsätzlich am letzten Freitag im Monat statt.

Es können hierbei Fragen zu Neubau und (energetischer) Sanierung von Gebäuden sowie die Möglichkeit von Förderungen mit dem Energieberater Markus Grenz besprochen werden.

Eine Anmeldung über das Sekretariat des Bürgermeisters ist erforderlich.

Freitag	25.04.2025	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	30.05.2025	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	27.06.2025	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	25.07.2025	14.00 - 18.00 Uhr

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Bürgermeister Lehmeier nimmt sich Zeit für Sie

Bürgermeister Lehmeier bietet monatlich eine Bürgersprechstunde an.

Diese wird im Büro des Bürgermeisters im 2. Stock des Rathauses (Schloss) zu folgenden Terminen abgehalten:

Donnerstag	03.04.2025	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	08.05.2025	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	05.06.2025	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	03.07.2025	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	31.07.2025	16.00 - 18.00 Uhr

Für gehbehinderte Interessierte ist es möglich, die Bürgersprechstunde im Schlosskeller abzuhalten, der ebenerdig zu erreichen ist. Bitte melden Sie sich im Vorfeld an.

Anmeldung bei
der Stadt Wertingen,
Verena Beese, unter
Telefon 08272 84-196
sowie per Mail an
verena.beese@wertingen.de



SACHSTANDSBERICHT KREISKLINIKEN DILLINGEN-WERTINGEN

Krankenhaus im Sinne des Freistaates soll bestehen bleiben

Der Kreistag hat in den letzten Monaten Finanzmittel aus dem Haushalt bereitgestellt, um die Liquidität der Kreiskliniken gGmbH bis einschließlich 30.04.2026 sicherzustellen. Spätestens bis zur Verabschiedung des Kreis Haushalts im Mai 2025 forderte der Kreistag einen Plan zur langfristigen strukturellen und medizinischen Ausrichtung der Kliniken ein.

65,4 MILLIONEN SEIT 2020

Aufgrund der angespannten Haushaltslage des Landkreises – bis heute kann der vorliegende Haushaltsentwurf 2025 nicht ausgeglichen werden – können keine weiteren Finanzmittel neben den bereits im Haushalt vorgesehenen 18 Mio. € zur Verfügung gestellt werden. Von 2020 bis 2025 wurden für beide Häuser 65,4 Millionen Euro für den Defizitausgleich bereitgestellt.

Aktuell hat der Landkreis in seinem Haushalt 2025 trotz massiver Einsparungen immer noch eine Finanzierungslücke von 2,42 Millionen im Verwaltungshaushalt. Nach Einsparungen im Vermögenshaushalt klafft dort noch eine Lücke von 2,16 Millionen. Damit sind im Haushalt insgesamt 4,58 Millionen auszugleichen. Verfüg-

bare Rücklagen belaufen sich auf 6,48 Millionen. Diese können und dürfen nicht allein für 2025 aufgebraucht werden. Im Haushalt 2026 drohen zusätzlich sinkende Steuereinnahmen für den Landkreis, eine weitere Umlageerhöhung durch den Bezirk und Tarifsteigerungen beim Personal. Damit droht eine Kreisumlagerhöhung von 1,7 % auf dann 51,45 % in diesem Jahr. Dies trifft alle Kommunen im Landkreis Dillingen.

In Konsequenz dieser Entwicklung hat die mit der Beratung der Kreiskliniken betraute Kanzlei Dr. Pluta den Tatbestand der **ÜBERSCHULDUNG** festgestellt, der die Geschäftsführung zur sofortigen Stellung eines Insolvenzantrags ohne jegliches Ermessen verpflichtet.

KONZEPT FÜR NEUAUSRICHTUNG

Das vom Kreistag eingeforderte Konzept der Geschäftsführung für eine Neuausrichtung der Kliniken liegt vor. Ein Konzept, das die Grundlage für ein Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung mit dem Ziel eines Schutzschirmverfahrens bilden kann. Es war dem Kreistag bewusst, dass mit dieser an den Leistungsgruppen des KH-VVG (Krankenhausverbesserungsversorgungsgesetz) orientierten Zielstruktur unausweichlich



massive Eingriffe in gewachsene Strukturen und Härten gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausgelöst werden. Bei den vorgelegten Gutachten wurde die Gebäudesubstanz beider Häuser nicht in die Analyse miteinbezogen. Das ist bedauerlich, weil seit 2010 am Kreiskrankenhaus in Wertingen ein Ersatzneubau mit Notaufnahme, Intensivstation, kardiologischer Überwachungsstation, Bettenstation, Energieversorgung, Heizung, Klima und Lüftung und ein neuer Eingangsbereich geschaffen wurden. Dabei hat allein die Stadt Wertingen rund 6,465 Millionen Euro aus ihrem Haushalt zusätzlich sowohl für die Betriebsdefizite als auch für Baumaßnahmen zur Verfügung gestellt.

VERSUCHE GESCHEITERT

Bisherige Versuche, über mehrere Gutachten den zunehmend wegbrechenden Erlösen entgegen zu wirken, sind gescheitert. Es wurden in konsequenter Umsetzung des Peritinos-Gutachten zwar 4,6 Mio. € an Einsparungen erzielt. Die erzielten Einsparungen haben sich aber durch inflationsbedingte Mehrkosten, die Wettbewerbssituation in der Region, die rückläufigen Patientenzahlen seit 2020, den Fachkräftemangel und durch den Trend zur Ambulantisierung nicht positiv niedergeschlagen.

Die Kanzlei Dr. Pluta hat zur Zukunftssicherung



der Kreiskliniken Dillingen-Wertingen notwendige Investitionen als Grobschätzung benannt. Dabei sind in Dillingen 78 Millionen u. a. für eine Zentrale Notaufnahme, OP im Bestand, ambulantes OP-Zentrum und Bettenhaussanierung notwendig. In Wertingen sind die Pflegefachschule mit 3 Millionen erwähnt. Diese Investition wird gerade umgesetzt und ist durchfinanziert. Die Stadt Wertingen beteiligt sich freiwillig mit 400.000 €. Der Abriss des Altbaus und der Neubau eines Ärztehauses mit 15 Millionen ist ebenfalls aufgeführt.

Für den Landkreis Dillingen bedeutet dies, dass in Wertingen mit einer Leistungsgruppe Allgemeine Innere Medizin und mit einer Akut Geriatrie (61 Betten) ein Krankenhaus im Sinne des Krankenhausplans des Freistaats Bayern bestehen bleibt – damit auch die 2027 beginnende Finanzierung über Vorhaltepauschalen erreicht wird. Über ein Medizinisches Versorgungszentrum in Wertingen soll eine Anlaufstelle weiterhin für ambulante Notfälle verbleiben.

Eine geriatrische Reha, Tagesklinik, Kurzzeitpflege (70 Betten), ein Facharztzentrum soll ein Sektorenübergreifendes Versorgungszentrum Wertingen schaffen. Es wird nur noch einen Standort für Berufsfachschule für Pflege im Landkreis Dillingen geben. Dieser soll mit rund 72 Plätzen in Wertingen im Neubau beheimatet sein.





Dieses „Paket“ ist nach Einleitung des Insolvenzverfahrens nicht abschließend, vielmehr bleibt die gGmbH auch für weitere Angebote offen. So wird die Geschäftsführung u. a. prüfen, ob und inwieweit Ambulante Operationen am Standort Wertingen (Konzept liegt aus dem Haus in Wertingen schon vor) und beispielsweise ein gleichzeitiger Verbleib von ORTHix möglich sein können oder, ob andere private Partner in welcher Form auch immer sich beteiligen wollen.

NOTAUFNAHME

Dillingen bleibt laut Gutachten INM Notfallversorger 24/7 und ist damit Basisnotfallversorger. In Wertingen ist derzeit keine G-BA Notfallstufe gegeben und für zeitkritische Krankheitsbilder, sogenannte Tracer-Diagnosen (Plötzlicher Kreislaufstillstand, Schwerverletzte/Polytrauma, schweres Schädel-Hirn-Trauma, Schlaganfall, ST-Hebungsinfarkt, akute GI-Blutung und Sepsis), nicht eingerichtet. Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat am 19. April 2018 ein gestuftes System von Notfallstrukturen nach § 136c Abs. 4 SGB V beschlossen. In dem Beschluss werden die Voraussetzungen für eine Teilnahme an der Notfallversorgung festgelegt. Die Schließung von Wertingen wird Veränderungen der Patientenströme nach sich ziehen. Im Voraus muss geklärt werden, inwiefern die umliegenden Kliniken hierfür ausreichende Kapazitäten haben. Neben den rettungsdienstlichen Einlieferungen gilt es, die hohe Zahl an nicht-Rettungsdienst-Patienten sowie der hohe Anteil ambulant behandelter Patienten zu berücksichtigen. Für diese Patienten muss ein alternatives Versorgungskonzept angestrebt werden, um weiterhin eine wohnortnahe akutmedizinische

Versorgung zu ermöglichen (Medizinisches Versorgungszentrum).

Komplettiert wird dieses Zielkonzept durch das Verbundkonzept Nordschwaben. Synergien, die es heute schon z. B. bei der Kardiologie mit Nördlingen gibt, sollen erweitert werden, z. B. durch den Aufbau einer Leistungsgruppe Urologie oder den Ausbau der Gefäßchirurgie mit Etablierung eines Wundzentrums jeweils in Dillingen. Abgestimmte Aus-, Fort-, und Weiterbildungskonzepte im Personalbereich verbunden mit Rotationsmöglichkeiten sollen dem Fachkräftemangel Paroli bieten. Damit will man verständlicherweise die in Aussicht gestellten Transformationsmittel erhalten, die nur bei Strukturveränderungen beantragt werden können. Wie hoch, wie viel, ob überhaupt und wann Mittel fließen könnten, ist zum heutigen Zeitpunkt nicht gesichert.

ROTE NULL BEI DONAU-RIES-KLINIKEN

Laut Herrn Busse, Vorstandsvorsitzender der Donau-Ries Kliniken (Nördlingen, Öttingen, Donauwörth), erwartet er für den Abschluss 2024 der Donau-Ries Kliniken eine „rote Null“. Dies ist das Ergebnis einer Arbeit, die bereits vor mehr als 10 Jahren mit grundlegender Umstrukturierung dieser drei Kliniken begonnen hat. Dillingen und Wertingen ist jetzt gerade am Anfang dieses Umbaus, der während des Schutzschirmverfahrens und auch nach dessen Abschluss offen für Angebote und Veränderungen bleibt und bleiben muss. Ziel muss sein, dieser „roten Null“ der Donau-Ries Kliniken in möglichst kurzer Zeit so nahe wie möglich zu kommen, damit der Landkreis Dillingen a.d. Donau seine finanzielle Handlungsfähigkeit behalten kann.



DZ/WZ-SPRECHSTUNDE ZU DEN KREISKLINIKEN

Die Wertinger Zeitung und die Donau Zeitung laden am Donnerstag, 10. April zu einer Podiumsdiskussion in die Stadthalle ein

Nach der Insolvenz der Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH gibt es viele Fragen und Ängste bei Mitarbeitenden der beiden Kreiskrankenhäuser. Viele Bürger und Bürgerinnen machen sich Sorgen über die Zukunft der medizinischen Krankenhausversorgung im Landkreis Dillingen. Die Wertinger Zeitung und die Donau Zeitung laden deshalb zu einer „Sprechstunde“ am Donnerstag, 10. April, in die Wertinger Stadthalle ein. Von 19.00 – 21.00 Uhr sollen dort Fragen zu diesem wichtigen Thema erörtert werden. Auf dem Podium werden Landrat Markus Müller, Kreiskliniken-Geschäftsführerin Sonja Greschner, Chefarztin Dr. Martina Brielmaier (Wertingen), Chefarzt Dr. Xaver Kapfer (Dil-

lingen) und die Wertinger Betriebsratsvorsitzende Martina Wölfle Rede und Antwort stehen. DZ/WZ-Redaktionsleiter Berthold Veh und die stellvertretende Redaktionsleiterin Simone Fritzmeier werden die Diskussion moderieren. Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier wird mit einem Grußwort die Bürger und Bürgerinnen willkommen heißen. Gerne können Sie vorab Ihre Fragen formulieren, die wir für Sie den teilnehmenden Experten und Expertinnen stellen werden. Ihre Fragen können Sie bis zum Montag, 7. April, per E-Mail an redaktion@wertinger-zeitung.de oder redaktion@donau-zeitung.de schicken. Natürlich sind auch am Donnerstag, 10. April, vor Ort viele Beiträge erwünscht. (WZ/DZ)

AUS DEM STADTRAT

Bürgermeister Lehmeier informiert über aktuelle Themen

Sanierung Seelenkapelle, Wertingen – Putz- und Kirchenmalerarbeiten

Im Zuge der Sanierungsmaßnahmen der Seelenkapelle in Wertingen



wurden die Putz- und Kirchenmalerarbeiten beschränkt ausgeschrieben. Es wurde bei vier Firmen angefragt. Bis zum Submissionstermin lagen drei Angebote vor. Nach Prüfung der Angebote auf inhaltliche und formelle Mängel, der Eignung des Bieters und der Bewertung des Angebotspreises durch das techn. Bauamt der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen wurde der Auftrag an die Firma Holzbock aus Thannhausen vergeben.

Kommunalwahl 2026

Bürgermeister Lehmeier informierte die Öffentlichkeit darüber, dass er 2026, nach den Wahl-

jahren 2002, 2008, 2014 und 2020, nicht mehr für das Amt des Bürgermeisters kandidieren wird. Dabei betont er die Kommune in geordneten finanziellen Verhältnissen übergeben zu wollen und auch bis zum Ende der Amtszeit die Amtsgeschäfte weiterhin mit vollem Einsatz zu erfüllen. Für die kommenden Monate ist weiterhin eine gute und offene Zusammenarbeit zum Wohle der Bürger/innen sowie im Zeichen der Demokratie wünschenswert.

Freiwillige Feuerwehr Wertingen und Hohenreichen – Bestätigung der gewählten Kommandanten

Am 07.02.2025 fanden die Neuwahlen der Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Wertingen statt. Zum 1. Kommandanten wurde Herr Rudolf Eser, zum Stellvertreter wurde Herr Johannes Friedrich wiedergewählt. Neugewählt wurde als weiterer Stellvertreter Herr Robert Dippel. Bei den Neuwahlen in Hohenreichen wurde zum 1. Kommandanten Michael Humbauer, zum Stellvertreter Herr Sebastian Leichtle wiedergewählt. Die Kommandanten und Vertreter wurden vom Stadtrat bestätigt.



BAU-ANTRÄGE, VORHABEN UND FREI-STELLUNGEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Sanierung Gebäude nach Hochwasserschaden und Umgestaltung Flächen (Nutzungsänderung);** Baugrundstück: Am Kaygraben 1, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1754/6 der Gemarkung Wertingen
- **Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage;** Baugrundstück: Ulmenweg 13, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1285 der Gemarkung Wertingen
- **Brandschadensbehebung;** Wiederherstellen der Einheit E2 (Feinkost, Cafeteria und Lebensmittellager) Vergrößern des Cafeteria-bereichs zu Lasten der Lagerfläche; Baugrundstück: Industriestraße 7, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1640 der Gemarkung Wertingen
- **Umnutzung einer Wohnung zu einem Gesundheitszentrum;** Baugrundstück: Badgasse 14, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 116 der Gemarkung Wertingen
- **Tektur Höhe Eingangsbereich;** Baugrundstück: Schützenstraße 10, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 299/2 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- **TEKTUR Gärrestelager mit Umwallung, Tausch / HIER: Vergrößerung Tragluftdach;** Baugrundstück: Geratshofen, Lutzenau, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 706 der Gemarkung Gottmannshofen

BAUVORHABEN ROGGDEN

- **Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage;** Baugrundstück: Roggden, Kirchstraße 26, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 24/2 der Gemarkung Roggden

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUVORANFRAGEN

- **Energetische Sanierung und Umbau eines bestehenden Einfamilienhauses zu einem Mehrfamilienhaus;** Baugrundstück: Mozartstraße 2, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1200/1 der Gemarkung Wertingen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN FREISTELLUNGEN

- **Energetische Sanierung des bestehenden Zweifamilienhauses mit Erneuerung des Dachstuhls;** Baugrundstück: Am Roßberg 1, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2445 der Gemarkung Wertingen

- **Ausbau eines Dachgeschosses zu Wohnraum;** Baugrundstück: Rieblingen, Bliensbacher Straße 14, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 58 der Gemarkung Rieblingen
- **Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 3 Wohneinheiten;** Baugrundstück: Keplerstraße 2, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1191/29 der Gemarkung Wertingen
- **Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage;** Baugrundstück: Schillerstraße 2, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1310/17 der Gemarkung Wertingen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN ISOLIERTEN BEFREIUNGEN

- **Errichten einer Schlepplgaube aus Holz mit Metall-Dach und Verkleidung;** Baugrundstück: Kolpingring 20, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 456/5 der Gemarkung Wertingen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN ANZEIGEN DER BESEITIGUNG

- **Abbruch eines Stadelquerbaus;** Baugrundstück: Bliensbach, Saalfeldweg 6, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 22 der Gemarkung Bliensbach

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN SANIERUNGSRECHTLICHEN GENEHMIGUNGEN

- **Austausch Werbeschild auf dem Dach und Änderung der Fensterbeklebung;** Baugrundstück: Augsburgener Straße 3, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 351 der Gemarkung Wertingen



Bild: Ulrike Hauke



NEUJAHREMPFANG DER STADT UND VG WERTINGEN

Bürgermeister Lehmeier lud die Mitarbeiter zum Neujahrsempfang

Stille gibt Kraft, spendet Kreativität und ordnet die Gedanken. So beschrieb Willy Lehmeier seine Empfehlung für 2025 für die Beschäftigten der Verwaltungsgemeinschaft und Stadt Wertingen. Während des Neujahrsempfanges in der Stadthalle sagte der Bürgermeister zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: „Diese Empfehlung für Sie ist zwar ungewöhnlich, aber in unserer umtriebigen Gesellschaft sollten wir uns viel öfter darauf einlassen und versuchen, mehr Stille zuzulassen.“ Lehmeier zeigte sich nachdenklich mit Blick auf die zukünftigen Entwicklungen: „Wir alle müssen lernen mit weniger Finanzmittel auszukommen, denn allein die Frage, woher das Geld für alles, was in diesem Land ansteht, herkommen soll, macht klar, dass wir unsere Standards reduzieren müssen, um den allgemeinen Wohlstand halten zu können.“ Den Rückgang der Steuereinnahmen auch im Landkreis Dillingen und die, so wörtlich, „exorbitant gestiegenen Sozialabgaben“, würden erklären, warum die Umlagen der Kommunen an den Landkreis ebenfalls steigen. „Das ist ein Grund für unsere Entscheidungen, unter anderem die Kindergärten- und Friedhofgebühren anzuheben.“ Lehmeier verwies auf die Entwicklungen in der Digitalisierung, die man aufmerksam verfolgen müsse, auf die Zusage des Wasserwirtschaftsamtes, mit den Planungen in Sachen Hochwasserschutz in Wertingen im Frühjahr zu beginnen und er sprach über das Thema Energie. „Hier gibt es kein Zurück auch wenn die



Personalleiter Gabriel Brunner sowie Wertinges Bürgermeister Willy Lehmeier gratulierten zum Geburtstag und ehrten die anwesenden langjährigen Beschäftigten, außerdem wurden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Ruhestand verabschiedet: Karl Mießl, Ronald Siebenstich, Christian Brunner, Gerald Sporer, Petra Böllmann-Dessecker, Angelika Hefe und Annette Krach (v. l.)

Entwicklung Jahrzehnte in Anspruch nehmen wird, die regenerativen Energien sind unsere einzige Option.“ Die Eröffnung der neuen Bibliothek im Stadtzentrum bezeichnete Lehmeier als künftige Wohlfühloase. Hierzu passend erinnerte er auch an das Versuchsprojekt der Verkehrsberuhigung in der Innenstadt, die die Stadträte ab Mai verordnet haben.

SCHULSTADT

„Außerdem beschäftigen wir uns als sogenannte Schulstadt mit den Vorbereitungen für die Ganztagsbetreuung der Schülerinnen und Schüler.“ Als erfreulich bezeichnete der Bürgermeister den ebenfalls anstehenden Umzug des Betriebshofs in das neu errichtete Gebäude an der Donauwörther Straße: „Damit steht unserer Feuerwehr, die sich den Platz bisher mit dem Betriebshof geteilt hat, mehr Fläche zur Verfügung.“ Nachdenklich aber auch dankbar äußerte sich Lehmeier zu den Ereignissen in 2024, speziell übers Hochwasser im Frühsommer. Der Zusammenhalt der Gesellschaft habe sich hier auch in Wertingen gezeigt, durch den unermüdelichen Einsatz der Blaulichtfamilie und vieler Helfer und Helferinnen sowie der großen Hilfs- und Spendenbereitschaft der Bevölkerung. Wie immer nahm das Stadtoberhaupt den Neujahrsempfang auch zum Anlass, um langgediente Beschäftigte zu ehren, um zu Geburtstagen zu gratulieren und um zukünftige Ruheständler zu verabschieden.

**AUS DEM ORDNUNGSAMT**

Wichtige Informationen für Bürgerinnen und Bürger

Nachdem sich in jüngster Vergangenheit Beschwerden über Müllablagerungen, den Zustand unserer Containerstationen und über verschmutzte oder eingewachsene Gehwege mehren, haben wir hier nochmals die wichtigsten Themen für Sie zusammengefasst. Wir bitten Sie im Interesse ALLER um Ihre Unterstützung und Mithilfe. Vor allem das Thema „Hundekot“ bewegt gerade viele Mitbürgerinnen und Mitbürger. Bitte nehmen Sie die Hinterlassenschaften Ihres Vierbeiners mit nach Hause oder entsorgen Sie diese in einer der zahlreichen Hundetoiletten. Gerade bei Mäharbeiten oder wenn die Kinder – nach dem langen Winter – wieder draußen spielen dürfen, ist es mehr als unangenehm, wenn man Hundekot aus dem Mähwerk oder gar von den Fingern der Kleinen entfernen muss. Wir danken allen, die uns hier unterstützen.

VERUNREINIGUNGEN DURCH HUNDEKOT

Immer wieder gehen beim Ordnungsamt Beschwerden über Hinterlassenschaften von Hunden ein. Es wird darauf hingewiesen, dass Hundekot offiziell „Abfall“ ist. Der jeweilige Hundehalter ist zu dessen Beseitigung nach dem Abfallrecht, dem Bayerischen Straßen- und Wegerecht sowie der Hundehaltungsverordnung der Stadt Wertingen verpflichtet. Nach § 8 dieser Verordnung können in Verbindung mit dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten sogar Geldbußen von bis zu 1.000,00 € verhängt werden.



Keiner möchte Bußgeld bezahlen, es möchte aber auch niemand Hundekot am Schuh entfernen müssen. Wir bitten deshalb alle Hundebesitzer, beim Gassigehen darauf zu achten, dass das „Geschäft“ ordnungsgemäß entsorgt wird.

ABFALL VERUNSTALTET WALD & FLUR

Leider gibt es immer wieder „Umweltsünder“, die Abfälle illegal entsorgen anstatt diese einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung zuzuführen. Gerade auch außerhalb der bebauten Bereiche in Wald und Flur stellen erholungssuchende Spaziergänger und Naturfreunde regelmäßig inmitten der schönen Landschaft illegal abgelagerte Pflanzenabfälle, Bauschutt und anderen Müll fest. Jegliche Abfallentsorgung außerhalb der dafür vorgesehenen Abfallentsorgungsanlagen ist verboten.

Können die Umweltsünder nicht ermittelt werden, so muss der Müll durch die Stadt Wertingen auf Kosten der Allgemeinheit entfernt werden. Daneben beeinträchtigen unzulässige Abfallablagerungen nicht nur das Landschaftsbild sowie die Bewirtschaftung land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen, sondern schädigen auch den Naturhaushalt. Auch die illegale Entsorgung von Pflanzenabfällen in Wald und Flur stellt dabei kein Kavaliersdelikt dar. Unzulässig abgelagerte Pflanzenabfälle können zunehmend in siedlungsnahen Waldflächen festgestellt wer-



den. Dabei sind diese weitaus problematischer für die Natur als viele es vermuten.

Jeder kann durch ein umsichtiges Verhalten dazu beitragen, unsere Natur sauber zu halten und so die biologische Vielfalt unserer stadtnahen Lebensräume zu erhalten.

Mit dem Recyclinghof und dem Grünabfallsammelplatz bietet der Abfallwirtschaftsverband Nordschwaben der Bevölkerung ein umfassendes und komfortables Angebot für eine umweltverträgliche Abfallentsorgung an.

Im Interesse jedes einzelnen Bürgers sollten Abfälle aller Art ordnungsgemäß entsorgt werden, wer unsachgemäße Entsorgung beobachtet, sollte dies zur Anzeige bringen. Festgestellte Verursacher wird die Stadt Wertingen mit einer polizeilichen Ordnungswidrigkeitsanzeige bzw. Verhängung einer Geldstrafe belangen.

Bei Rückfragen steht Ihnen das Ordnungsamt, Veronika Sporer, unter Telefon 08272 84-300 sowie per Mail unter Veronika.Sporer@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung

Weitere Einzelheiten und die Verordnung in kompletter Ausfertigung finden Sie online unter www.wertingen.de/verwaltung/satzungen-und-verordnungen.de

**AUS DEM ORDNUNGSAMT**

Wichtige Informationen für Bürgerinnen und Bürger

CONTAINERSTATIONEN

Bitte halten Sie die Umgebung unserer Sammelstellen sauber! Rund um die Containerstationen im Stadtgebiet und in den Stadtteilen besteht vermehrt das Problem, dass Müll abgelagert wird. Dies ist illegal und verursacht bei unserem Betriebshof oder auch beim Abfallwirtschaftsverband einen enormen Mehraufwand, weil dieser den (Sperr-)Müll wegräumen muss. Zudem kann die unsachgemäße Entsorgung von Abfällen auch zu Umweltschäden oder Verletzungen führen.

Die unsachgemäße Entsorgung von Abfällen ist eine Straftat, die mit Bußgeld geahndet werden kann. Es sollte jedem bewusst sein, dass in den bereitgestellten Containern nur Glas, Blechdosen und Altkleider entsorgt werden können. Zudem steigen konstant die Müllentsorgungskosten, die jeder Einzelne durch die Abfallgebühr tragen muss. Bitte seien Sie sozial und helfen Sie, unnötige Kosten und diesen Mehraufwand zu vermeiden.

**GETRENNTSAMMLUNGSPFLICHT FÜR ALTKLEIDUNG**

Mit dem 1. Januar 2025 ist die EU-weite neue Getrenntsammlungspflicht für Alttextilien in Kraft getreten. Die aktion hoffnung sieht die Umsetzung dieser Richtlinie mit großer Sorge. Bereits jetzt leiden die gemeinnützigen Sammlungen unter der Zunahme von minderwertiger und unbrauchbarer (Fast-Fashion)-Kleidung.

Deshalb bittet die aktion hoffnung, bewusst nur tragbare und saubere Textilien zu spenden. Diese werden in den Secondhand-Shops verkauft, Projektpartnern z.B. in Rumänien überlassen oder an gewerbliche Partner zur weiteren Sortierung gegeben. Bei kaputten Schuhen und zerrissener Kleidung handelt es sich um KEINE Kleiderspende, dies schadet der aktion hoffnung. Die aktion hoffnung weist ausdrücklich darauf hin, dass defekte Textilien über die Restmülltonne entsorgt werden sollen. Dafür werden keinerlei Bußgelder etc. fällig.

Das gehört – in Tüten verpackt – in die Kleidersammlung:

- gut erhaltene und tragbare Damen-, Herren- und Kinderkleidung

- Schuhe – paarweise gebündelt
- Handtaschen und Accessoires
- Faschingskleidung und Trachten
- Retrokleidung aus vergangenen Jahrzehnten
- Bett-, Tisch- und Haushaltstextilien

Das gehört NICHT in die Kleidersammlung:

- stark beschädigte Textilien (z.B. löchrige Kleidung, kaputter Absatz)
- stark verschmutzte Textilien (z. B. stark zerfetzte oder mit Öl, Farbe oder anderen Substanzen verschmutzte Kleidung)
- nasse Textilien
- Stoff- und Nähreste
- zerschnittene Textilien
- Als Faustregel gilt: Eine Kleiderspende ist nur dann sinnvoll, wenn man die Textilien auch einem Freund oder einer Freundin weitergeben würde.
- Durch die bewusste Kleiderspende unterstützen Sie die aktion hoffnung und schenken damit Menschen weltweit eine neue Lebensperspektive. Außerdem schont die Kleiderspende Ressourcen und die Umwelt.

aktion
hoffnung



**AUS DEM ORDNUNGSAMT**

Wichtige Informationen für Bürgerinnen und Bürger

Bei Rückfragen steht Ihnen das Ordnungsamt, Veronika Sporer, unter Telefon 08272 84-300 sowie per Mail unter Veronika.Sporer@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung

RÜCKSCHNITT VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN UND SAUBERHALTUNG VON GEHSTEIGEN UND RINNEN

Durch die in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragenden Zweige und Sträucher bzw. Bäume auf einigen Grundstücken wird die Sicherheit und Leichtigkeit des Fußgänger- und Straßenverkehrs erheblich beeinträchtigt.

Wir bitten überhängende Zweige entsprechend zurückzuschneiden und künftig darauf zu achten, dass keine Zweige in den öffentlichen Verkehrsraum hineinwachsen.

Laub (oder auch im Herbst Fallobst) muss bitte zeitnah von Straßen und Gehwegen entfernt werden, da es insbesondere Radfahrer massiv

gefährden kann. Die Verordnung über die Reinigung der Straßen und Gehwege in der Stadt Wertingen schreibt vor, dass die Reinigung von Gehwegen und Rinnen regelmäßig zu erfolgen hat, bei Nichtbeachtung kann sogar ein Bußgeld bis zu 1.000,00 € verhängt werden, regelmäßige Kontrollen werden hierzu auch durchgeführt. Alle Grundstückseigentümer werden gebeten, diese Verordnung zu beachten und somit mit dazu beizutragen, dass Wertingen und seine Stadtteile schön bleiben.



Der Flyer „Büsche | Bäume | Sträucher – „Wissenswertes zum Thema Baum- und Strauchschnitt“ liegt in der Stadtverwaltung im Rathaus und im Bürgerbüro aus, auch auf der Internetseite der Stadt Wertingen kann er geöffnet und heruntergeladen werden

**BÄUME IM STADTGEBIET WURDEN INVENTARISIERT**

Im Wertinger Stadtgebiet mit seinen Stadtteilen wurde ein Baumkataster eingeführt. Ein Baumkataster ist ein Verzeichnis, in dem die Bäume erfasst, markiert und verwaltet werden. In diesem Zuge wurden alle Bäume im Stadtgebiet gesichtet und inventarisiert, notwendige Baumschnitt- und Pflegearbeiten wurden notiert und vorgemerkt.

In diesem Zuge ist aufgefallen, dass einige Bäume die notwendige Verkehrssicherungspflicht nicht mehr erfüllen, dass Baumteile oder der ganze Baum krank sind. Um zu vermeiden, dass Äste herabfallen und Sach- oder im schlimmsten Falle Personenschäden verursachen, müssen im

Stadtgebiet einige Bäume gefällt werden. Diese Arbeiten wurden priorisiert und werden im Laufe des Jahres von unserem Betriebshofteam durchgeführt. Bei sehr großem Wuchs erhält die Stadt Wertingen Unterstützung bei den Baumfällarbeiten durch eine externe Firma. Bitte haben Sie Verständnis, wenn scheinbar gesunde, schöne Bäume gefällt werden müssen. Wir tun dies niemals unbedacht und nur zu unserer Sicherheit nach sorgfältiger Abwägung aller anderen möglichen Maßnahmen. Ist eine Fällung unumgänglich, werden und wurden ggf. schon im Vorfeld durch die Stadt Ersatzpflanzungen vorgenommen.

**EHRENAMTLICHER KOORDINATOR (M/W/D) GESUCHT**

im Bereich Asyl und Integration

Wer wir sind:

In Wertingen setzen wir uns engagiert für die Unterstützung und Integration von Asylsuchenden und Migranten ein. Unser Ziel ist es, den Neukömmlingen ein herzliches Willkommen zu bereiten und ihnen den Einstieg in ihre neue Umgebung zu erleichtern. Dazu suchen wir einen engagierten, motivierten und erfahrenen ehrenamtlichen Koordinator (m/w/d), der unser Team unterstützt und dazu beiträgt, unsere Integrationsprojekte erfolgreich umzusetzen.

IHRE AUFGABEN:

- Koordination und Organisation des bestehenden Helferkreises und dessen Aktivitäten
- Organisation von regelmäßigen Helferkreistreffen (ca. 1 bis 2 x pro Monat)
- Zusammenarbeit mit lokalen Behörden, Organisationen und Ehrenamtlichen
- Initiierung, Planung und Durchführung von Integrationsprojekten und -maßnahmen
- Unterstützung von Asylsuchenden und Migranten bei alltäglichen Fragen und Herausforderungen sowie Information über die zuständigen hauptamtlichen Ansprechpartner
- Förderung der Vernetzung zwischen den verschiedenen Gruppen und Akteuren in der Gemeinde
- ggf. Dokumentation der Aktivitäten und regelmäßige kurze Berichterstattung an die VG Wertingen

IHR PROFIL:

- Erfahrung in der Arbeit mit Asylsuchenden und Migranten oder in einem verwandten Bereich ist von Vorteil
- gute Kenntnisse der sozialen und kulturellen Gegebenheiten in Wertingen und Umgebung
- ausgezeichnete Kommunikationsfähigkeiten in Deutsch; weitere Sprachkenntnisse sind von Vorteil

- Microsoft Office (Email, Word, Internetrecherche) und Umgang mit dem Smartphone (z.B. Apps, Messengerdienste wie WhatsApp oder Signal)
- Fähigkeit zur selbstständigen und strukturierten Arbeitsweise
- Empathie, Geduld und interkulturelle Sensibilität
- Engagement und Zuverlässigkeit

WIR BIETEN:

- ehrenamtlichen Aufwandsentschädigung/Übungsleiterpauschale durch die Stadt Wertingen
- die Möglichkeit, einen wertvollen Beitrag zur Integration von Asylsuchenden und Migranten in unserer Gemeinde zu leisten
- ein engagiertes und freundliches Team, das Sie tatkräftig unterstützt
- flexibles Engagement nach Absprache, um Ihre zeitlichen Möglichkeiten zu berücksichtigen
- Möglichkeit zur Weiterentwicklung und zum Erwerb neuer Fähigkeiten im Bereich der sozialen Arbeit und Projektkoordination
- Einarbeitung und Rückhalt durch die hauptamtliche Integrationslotsin des Landkreises
- Fort- und Weiterbildung: Diverse Anbieter unterstützen das Ehrenamt mit Fortbildungen

BEWERBUNG:

Wenn Sie Interesse haben, sich in diesem wichtigen Bereich ehrenamtlich zu engagieren und aktiv zur Integration beizutragen, senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Für Rückfragen oder weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kontaktieren Sie uns bitte unter Telefon 08272 84-196 oder per E-Mail an Willkommen@Wertingen.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und darauf, gemeinsam mit Ihnen an einer erfolgreichen Integration in Wertingen zu arbeiten!



WERTINGEN SETZT AUF KI-GESTÜTZTE HOCHWASSER-FRÜHWARNUNG

Partnerschaft mit alitiq soll Kommunen und Bevölkerung besser schützen

Nach den jüngsten Hochwasserereignissen in der Region, die erneut die Notwendigkeit zum Handeln unterstrichen haben, geht die Verwaltungsgemeinschaft Wertingen einen wichtigen Schritt in Sachen Hochwasserschutz: Seit Januar 2025 arbeitet sie mit dem Technologieunternehmen alitiq aus Augsburg zusammen, um von dessen innovativen, KI-basierten Hochwasserprognosen zu profitieren. Die Kooperation wurde von Bürgermeister Willy Lehmeier initiiert und in Absprache mit den Bürgermeistern der Gemeinden Binswangen, Laugna, Villenbach und Zusamalt- heim geschlossen. „Die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger hat für uns höchste Priorität. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre war es uns wichtig, die Hochwasservorsorge in unserer Region deutlich zu verbessern“, betont Willy Lehmeier, Gemeinschaftsvorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen. „Mit dem innovativen Hochwasser-Warnsystem von alitiq können wir uns besser auf mögliche Ereignisse vorbereiten, frühzeitig Maßnahmen zum Schutz unserer Gemeinden einleiten und die Bevölkerung rechtzeitig warnen.“

Die Zusammenarbeit mit alitiq ist ein entscheidender Schritt, um unsere Region widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels zu machen.“ alitiq analysiert täglich Wetter- und Durchflussprognosen für die Flüsse Zusam und Laugna und warnt präventiv, sobald bestimmte Schwellwerte überschritten werden. Die Warnungen, die unter anderem an Bürgermeister, Bauhöfe und Feuerwehren gehen, enthalten detaillierte Informationen über die erwartete Entwicklung der Wasserstände und mögliche Auswirkungen. So auch die erste Warnung im Januar, die vor einem möglichen Anstieg des Pegels der Zusam in Fleinhausen warnte. „Wir sind stolz darauf, mit der Verwaltungsgemein-

schaft Wertingen einen Partner gefunden zu haben, der ebenso wie wir auf innovative Lösungen setzt, um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen“, sagt Diplom-Geograph Matthias Habel, CEO und Gründer von alitiq. „Unser System analysiert täglich Wetter- und Durchflussprognosen und warnt frühzeitig vor drohenden Hochwassergefahren. Durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz können wir die Genauigkeit der Prognosen dabei kontinuierlich verbessern. Das ist ein entscheidender Vorteil gegenüber traditionellen Systemen.“ Das System von alitiq umfasst neben den präzisen Vorhersagen per E-Mail zukünftig auch ein Webportal.

SCHNELLER ÜBERBLICK

Es wird den Verantwortlichen einen schnellen Überblick über die aktuelle Lage und die zu erwartende Entwicklung ermöglichen. „Unser Frühwarnportal wird die Wetterentwicklung visualisieren, ein Wetterradar mit Prognose bieten, eine Prognosegrafik der Flusspegel und vieles mehr. So werden die Entscheidungsträger alle wichtigen Informationen auf einen Blick haben“, erklärt Daniel Lassahn, Meteorologe, Gründer und Technik-Chef von alitiq. „Wir stellen den Kommunen damit ein wertvolles Werkzeug zur Verfügung, um sich besser vor Hochwasser zu schützen.“ Die Bürgerinnen und Bürger in Wertingen werden im Ernstfall über entsprechende Meldungen auf der kommunalen Homepage und über Social Media auf einen drohenden Katastrophenfall hingewiesen. Die Partnerschaft zwischen alitiq und der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen ist ein Beispiel dafür, wie moderne Technologie und datengestützte Lösungen einen wichtigen Beitrag zum Hochwasserschutz leisten können. Durch die frühzeitige Warnung

Bei Rückfragen steht Ihnen die Firma alitiq, Matthias Habel, unter Telefon 0821 99968490 sowie per Mail an matthias.habel@alitiq.com gerne zur Verfügung



und die Bereitstellung umfassender Informationen können Schäden minimiert und im besten Fall sogar verhindert werden. Die Initiative von Bürgermeister Lehmeier und der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen unterstreicht die Bedeutung proaktiver Maßnahmen im Angesicht der zunehmenden Herausforderungen durch den Klimawandel.

Um die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger in der Region weiter zu verbessern, ist die Mitwirkung weiterer Gemeinden und kommunaler Akteure unerlässlich. Durch die breite Beteiligung kann die Entwicklung des Systems noch schneller vorangetrieben und durch wertvolles Feedback aus der Praxis optimal an die Bedürfnisse der in der Hochwasservorbereitung und -bewältigung tätigen Menschen angepasst werden. „Wir sind davon überzeugt, dass wir durch eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten ein noch leistungsfähigeres und zuverlässigeres Hochwasser-Warnsystem für die gesamte Region schaffen können“, appelliert Matthias Habel, CEO von alitiq. „Je mehr Gemeinden und Akteure sich anschließen, desto nützlicher werden die Daten, die wir zur Verbesserung des

Hochwasser-Managements beisteuern. Gemeinsam können wir so einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Region vor den Gefahren des Hochwassers leisten.“ Über alitiq: alitiq ist ein führendes Technologieunternehmen im Bereich der datengestützten Prognose und Analyse von Umwelt- und Wetterereignissen.

VORWARNZEIT VERLÄNGERN

Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz und modernster Technologie die Vorwarnzeiten vor Extremwetterereignissen deutlich zu verlängern und somit die Möglichkeit zu schaffen, Schäden zu minimieren und Menschenleben zu schützen. Neben der Hochwasserfrüherkennung bietet alitiq ein breites Spektrum an Dienstleistungen und Produkten an, darunter spezielle Lösungen für die Energiewirtschaft, wie z.B. die Vorhersage von Solar- und Windenergieproduktion. alitiq arbeitet bereits mit verschiedenen Institutionen und Unternehmen zusammen, darunter die Lechwerke aus Augsburg, die die Verwaltungsgemeinschaft Wertingen auf das Unternehmen aufmerksam gemacht haben.

DIGITALES E-PASSBILD - AB 01. MAI 2025 VERPFLICHTEND!

Ab dem 1. Mai 2025 dürfen Pass- und Ausweisbilder ausschließlich digital über gesicherte elektronische Wege an die zuständige Behörde übermittelt werden

Passbilder auf Papier sind für Ausweisdokumente ab diesem Zeitpunkt nicht mehr zulässig. Für Sie bleibt aber alles wie gewohnt! Fotografen Obermeister der Innung Schwaben Jonas Ziegler sagt dazu: „Die lokalen Fotografen sind bereit für das digitale Passbild. Auch unser Betrieb (Zolleis Wertingen) ist bestens auf die Umstellung vorbereitet und arbeitet eng mit der Stadtverwaltung zusammen, um unseren Kunden eine komfortable und zukunftssichere Lösung zu bieten.“

Registrierte Fotografen erstellen Ihr Passbild in gewohnter Qualität und übermitteln es direkt an die Behörde – schnell, sicher und unkompliziert. Wenn Sie Ihren Termin beim Amt haben, ist Ihr Bild bereits dort.

Das neue Verfahren betrifft vorerst nur Passbilder für Personalausweis und Reisepass. Biometrische Bilder für Führerscheine, Visa, Krankenkassen müssen vorerst wie gehabt in Papierform abgegeben werden. Alternativ kön-

nen die Bilder künftig auch in einem speziellen Fotoautomaten nach Terminvereinbarung an der Gemeinde selbst erstellt werden (keine Kinder und Brillenträger). Fotografen Obermeister Jonas Ziegler sagt dazu: „Beim professionellen Fotografen profitieren Sie vom guten Service, persönlicher Beratung und zahlreichen Vorteilen:“

- Perfekte Bildqualität – optimal belichtet und gestochen scharf
- Optimale Haltung & Ausdruck – für ein vorteilhaftes und normgerechtes Passbild
- die Bilddatei ist 6 Monate abrufbar
- Individuelle Bildauswahl – Sie entscheiden, welches Foto verwendet wird
- Flexible Öffnungszeiten – auch abends oder samstags für Sie da, auch ohne Termin
- Passbilder auch für Kinder und Brillenträger
- Zusätzliche Abzüge – für weitere Dokumente oder private Nutzung
- Gesicherte Übertragung – der Fotograf übermitteln Ihr Passbild direkt ans Amt



**WIR WÜNSCHEN ALLES GUTE**

Neuigkeiten aus dem Rathaus

GEBURTSTAG VON AGATHE HITZLER

Unsere langjährige Kollegin Agathe Hitzler durfte ihren 60. Geburtstag feiern. Als erfahrene Mitarbeiterin in der Rentenberatung hat sie sich über die Jahre einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Ihre Fachkompetenz und ihre lebensbejahende Art machen sie zu einer geschätzten Anlaufstelle für viele Bürgerinnen und Bürger, die gerne auf die Expertise und auf das umfassende Wissen von Agathe Hitzler zurückgreifen, wenn es darum geht, den wohlverdienten Ruhestand vorzubereiten.

Gerne haben die Kolleginnen von Ordnungsamt und Einwohnermeldeamt/Standesamt mit unserer Frau Hitzler angestoßen und ihr von Herzen gratuliert. Mit auf dem Bild ist auch der Schüler Leo Eser zu sehen, der zu dieser Zeit ein Praktikum bei uns im Rathaus absolviert hat. Wir wünschen Agathe Hitzler alles Gute, beste Gesundheit und noch weitere schöne Jahre bei uns im Rathaus.



Bilder: Verena Beese, Stadt Wertingen

DIENSTJUBILÄUM

Anfang des Jahres konnte Anton Fink für 25 Jahre Tätigkeit bei der Stadt geehrt werden. Herr Fink hat im Jahr 1995 seine Ausbildung zum staatlich geprüften Hoch- und Tiefbautechniker abgeschlossen, im anschließenden Jahr hat er seine Meisterprüfung im Maurerhandwerk bestanden und ist seit 2000 in der Stadt Wertingen als Stadtbaumeister tätig.

Im Laufe dieses Vierteljahrhunderts hat er u. a. die folgenden Bauten/Bauvorhaben mit auf den Weg gebracht und begleitet

- Innenstadtsanierung Marktplatz/Hauptstraße/Schulstraße/Kalteck
- Neubau Zusambrücke mit Gestaltung des Umfeldes (Badgasse, Gänsweid)
- Neugestaltung Zusaminsel
- Erschließung größerer Baugebiete z. B. Am Eisenbach
- Anschluss der Stadtteile Possenried, Hirschbach und Hohenreichen an die Kläranlage Wertingen (ehem. Reichenbachtal)
- Neubau Hochbehälter Gottmannshofen und Neubau Tiefbrunnen in Binswangern



- Neubau Kindergärten wie Sonnenschein und Gänseblümchen
- aktuell laufendes Projekt: Neubau Betriebs Hof Wertingens 1. Bürgermeister Willy Lehmeier durfte dem Jubilar seinen Dank und seine Anerkennung aussprechen.

WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN**80. GEBURTSTAG**

- Edeltraud Maria Dirr, Rieblingen
- Artur Richert
- Anton Gribl, Bliensbach
- Eugen Wehringer
- Albertine Stadler, Gottmannshofen
- Horst Müller
- Renate Rudhart
- Carola Bohmann, Bliensbach
- Dr. Martin Mayr
- Mücahit Köroğlu

85. GEBURTSTAG

- Josef Weishaupt
- Walter Richard Zobl
- Hermann Arnold, Bliensbach
- Reinhilde Mayerle
- Georg Spengler, Prettelshofen
- Dieter Hohn
- Marianne Meyerle, Gottmannshofen
- Helene Rölle
- Sieglinde Schuster, Roggden
- Manfred Michael Kotter
- Dorothea Egger
- Dr. Rolf Robert Schepping
- Helene Aloisia Niedermayer
- Renate Schwab
- Anna Elisabeth Klein
- Franz Xaver Heilmeier
- Gerda Dillo
- Elfriede Leichtle, Gottmannshofen
- Rosa Aigriner
- Josef Theodor Herrmann
- Sophie Mayer, Roggden

90. GEBURTSTAG

- Franziska Bihler
- Georg Nestmeier, Gottmannshofen
- Klara Hihler
- Gabriele Brenner
- Johann Pflieger
- Ruth Kloß
- Anneliese Heinrich, Reatshofen
- Elisabeth Schmolke

95. GEBURTSTAG

- Emma Proschak
- Erika Gump
- Gisela Leichtle

100. GEBURTSTAG

- Josefa Hänle
- Friedrich Gebhardt

WIR GRATULIEREN ZUM EHEJUBILÄUM**50 JAHRE EHEJUBILÄUM**

- Ingeborg und Peter Ortlieb
- Gerlinde und Hans-Georg Gottmann, Gottmannshofen
- Theresia und Helmut Almer, Possenried
- Anna-Elvine und Johann Szegedi, Geratshofen
- Klara und Anton Dirr, Hettlingen
- Dietburg und Anton Oblinger, Gottmannshofen
- Lydia und Anton Gump
- Annegret und Joachim Wojtczyk, Possenried
- Petra und Wolfgang Starker, Hohenreichen
- Hannelore und Otto Sutter
- Renate und Karl Bach, Rieblingen
- Margarethe und Franz Förg, Roggden

60 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Ingeborg und Herbert Englisch
- Sieglinde und Nikolaus Schuster
- Gisela und Gerhard Ehrig, Gottmannshofen
- Paulina und Karl Mareiser, Hettlingen
- Carola und Franz Bohmann, Bliensbach
- Ulrike und Franz Keiß, Gottmannshofen
- Martha und Rupert Ettenreich, Reatshofen
- Hedwig und Helmut Karl
- Karin und Wilhelm Mathias

65 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Christina und Walter Heise
- Maria Anna und Rudolf Mühlhauser
- Hedwig und Rudolf Mitschke

Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist es uns nicht mehr möglich, Personenstandsfälle (Eheschließung, Todesfall) zu veröffentlichen, auch wenn das Brautpaar bzw. die Angehörigen damit einverstanden wären. Herr Bürgermeister Lehmeier spricht den nächsten, im Wertinger Stadtgebiet lebenden Verwandten sein Beileid in einem persönlichen Kondolenzschreiben aus. Wir gratulieren an dieser Stelle nochmals allen Neu-Ehepaaren herzlich und wünschen den Frischvermählten alles Gute, Gesundheit und Glück.

**AUS DEM STANDESAMT**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

falls Sie beim Einwohnermeldeamt die Einrichtung einer Auskunftssperre beantragt haben, weisen wir Sie darauf hin, dass auch kommunalen Mandatsträgern wie Bürgermeister, Landrat, Abgeordneten usw. keine Auskünfte über Ihre persönlichen Alters- oder Ehejubiläen übermittelt werden. Sie erhalten deshalb von diesem Personenkreis weder Besuche noch Glückwünsche. Sollten Sie dies jedoch wünschen, müssten Sie Ihren Antrag wieder zurücknehmen.



WILLKOMMEN
IN WERTINGEN



THEO GEORG BRAUN

geb. 23.07.2024
Eltern: Anja und Jochen
Braun,
Hettlingen



SAMUEL ALOIS ORTOLF

geb. 21.08.2024
Eltern: Katja Killisperger und
Stefan Ortolf,
Gottmannshofen



LOUIS WINTER

geb. 02.11.2024
Eltern: Jasmin und Mark
Winter



MARIE LUISA DÖHNEL

geb. 09.12.2024
Eltern: Annika und Thomas
Döhnel,
Rieblingen



**TATJANA AUGUSTA
MAXIMILIANE BOGNER**

geb. 13.12.2024
Eltern: Katharina und Gero
Bogner



ALANA ELISABETH KAILING

geb. 27.12.2024
Eltern: Riona und Benedikt
Kailing,
Bliensbach

WILLKOMMEN
IN WERTINGEN



ALISSA HIRTOPAN

geb. 12.11.2024
Eltern: Yelyzaveta und
Alexandru Hirtopan



ABIGAJIL NOOMI METZGER

geb. 17.11.2024
Eltern: Deborah und Samuel
Metzger,
Reatshofen



PALINA SCHEFER

geb. 24.11.2024
Eltern: Alissa und Artur
Schefer,
Rieblingen



LILLI SCHIMMER

geb. 27.12.2024
Eltern: Birgit und Matthias
Schimmer,
Gottmannshofen



LAURA MARIA KAST

geb. 01.02.2025
Eltern: Karolin Kast und
Michael Garmaier



SEYIT GÜNERI

geb. 04.02.2025
Eltern: Merve und Mustafa
Güneri,
Geratshofen



BENEDIKT MÄRZ

geb. 26.11.2024
Eltern: Carolin und Michael
März



LIO DAVID ANZENHOFER

geb. 05.12.2024
Eltern: Anna-Maria und David
Anzenhofer,
Gottmannshofen



LOERA MORINA

geb. 08.12.2024
Eltern: Ermire und Valon
Morina



GABRIEL MAYRBÖCK

geb. 16.02.2025
Eltern: Elisabeth und Stefan
Mayrböck,
Hettlingen



LINA JOSEFIN WENGER

geb. 16.02.2025
Eltern: Nina und Michael
Wenger,
Hirschbach



**HERZLICHEN GLÜCK-
WUNSCH ZUR ANKUNFT
EURER KLEINEN WUNDER –
DIE STÖRCHEN HABEN EUCH
REICH BESCHENKT!**

GROSSE SILVESTER-PARTY IN DER WERTINGER STADTHALLE

Wertingen feiert mit über 1.000 Gästen in das neue Jahr

Als die Stadt Wertingen schon im Sommer letzten Jahres bekannt gegeben hat, dass den krönenden Abschluss des Jubiläumsjahres eine große Silvester-Party in der Stadthalle bilden soll, war von Anfang an die Begeisterung groß. Innerhalb kurzer Zeit waren die Karten für diesen Abend vergriffen – über 1.100 Stück. Und so bildete sich vor der Wertinger Stadthalle am Abend des 31. Dezembers schon eine halbe Stunde vor dem offiziellen Einlass um 21.30 Uhr eine Menschenschlange.

Organisatorin Verena Beese trug den ganzen Abend ein Lächeln im Gesicht. „Die tausend gedruckten Karten sind alle weg“, erläuterte die Mitarbeiterin der Wertinger Stadtverwaltung. Man habe die Zahl der Gäste auf 1.150 begrenzt, so Beese. Und die bekommen etwa ab 22.15 Uhr eine rauschende Silvesterparty geliefert – und das bei freiem Eintritt. Die Band „Twice“ mit Tobi Wiedenmann (Schlagzeug), Manu Hechemer (Gitarre) und Michi Parnos (Bass) spielte groß auf. Moderatorin Marion Buk-Kluger führte charmant durch die Silvesternacht, und Bürgermeister Lehmeier forderte die Gäste auf: „Lassen Sie es bei der Silvesterparty krachen.“ Das bunt gemischte Publikum ging bei den Hits begeistert mit. Und gerade die älteren Tänzer und Tänzerinnen schwelgen bei Hits wie „Sweet Home Alabama“ und „What’s Up“ in Erinnerungen. Redaktionsleiter der Donau Zeitung Berthold Veh ließ es sich nicht nehmen, ebenfalls mit den Wertingern in’s neue Jahr zu feiern. Und Peter Kolb fasste begeistert zusammen: „Eine tolle

Party, super Musik, ein klasse Event, die Krönung des Jubiläumsjahres.“ Zwei Bars – Leon Nittbaur Catering und Justina Werner mit ihrem „Fred, die mobile Bar“ – sowie eine Kaffeebar (Justin Wiegratz) liefern kulinarische und flüssige Köstlichkeiten.

FEUERWERK, DAS DIE UMWELT NICHT BELASTET

Und dann begann zum Jahreswechsel die spektakuläre Lichtshow, die Uli Bihlmayr von der Firma „Erlebniswert“ mit seinem Team erstellt hatte. „Wir haben in Wertingen ein Feuerwerk, das die Umwelt nicht belastet“, meinte Bürgermeister Lehmeier, von dem die Idee des klimaneutralen Feuerwerks stammte. Die Raketen explodierten nur in Videos auf der Leinwand, aber dies nicht minder spektakulär.

Die Band Twice ließ es dann gleich zu Jahresbeginn mit Hardrock ordentlich krachen und die Party nahm richtig Fahrt auf. Und so startete Wertingen mit Power und viel guter Laune ins Jahr 2025.

Derzeit prüft die Stadt Wertingen, ob eine weitere Silvester-Party zum Jahresende 2025 realisierbar ist. „Allerdings müssten wir dann Eintritt verlangen“, erklären die Organisatoren aus dem Rathaus. „Aber wir versuchen, evtl. zusammen mit Sponsoren, diesen Event auch heuer wieder auf die Beine zu stellen.“

Textpassagen von Berthold Veh (mit Marion Buk-Kluger), Wertinger Zeitung vom 01.01.2025



Bilder: Verena Beese



Bilder: WZ/Timo Schuster



KINDERFASCHINGSUMZUG UND FASCHINGSPARTY

Winter, Schnee und Glitzerwelt

Als sich am Nachmittag des Gumpigen Donnerstags die Kinder mit ihren Eltern und Begleitungen auf dem Pausenhof der Grundschule sammeln, fällt zwar kein Schnee mehr, aber funkelnd-frostig geht es dennoch zu. In diesem Jahr steht die Veranstaltung der Stadt nämlich unter dem Motto „Winter, Schnee und Glitzerwelt“. Immer mehr Schneemänner und Eisprinzessinnen, aber auch kleine Ritter und Einhörner, Dinosaurier und Löwen, Hexen und Cowboys trudeln ein. Sie alle wollen beim Kinder-Faschingsumzug in Wertingen, der dieses Jahr zum zweiten Mal in Folge stattfindet, dabei sein.

Wie auch 2024 ist es der Gumpige Donnerstag, den sich die Stadt für die Veranstaltung des Kinder-Faschingstreibens ausgesucht hat. Und das wird gut angenommen. Obwohl es vormittags noch nach schlechtem Wetter aussieht, kommen nachmittags mehrere hundert Eltern mit ihren Kindern, um beim Umzug mitzulaufen.

Pünktlich um 14.14 Uhr positioniert sich die bunt kostümierte Wertinger Stadtkapelle an die Spitze des Zuges und marschiert los. Feuerwehr und Polizei haben ein Auge auf die vielen Närrinnen und Narren, die jetzt zum Rathaus – das an diesem Donnerstag zum Eispalast wird – laufen. Dort empfangen Bürgermeister Willy Lehmeier als König Willy, sein Rentier – alias Julia Tellmann – und seine Eisprinzessinnen – alias die Auszubildenden Mara Mayer und Lara Kadura und Grundschulleiterin Christiane Grandé – die Kinder und winken ihrem Volk. Als alle eingetrof-

fen sind, wartet hinter den Prinzessinnen noch ein besonderer Gast. Unter Jubel und lauten Rufen wird der Schneemann Olaf nach vorn zitiert. „Olaf, Olaf“, schallt es über den Platz, bis sich der Schneemann schließlich mit den Kindern in Richtung Stadthalle aufmacht.

FASCHINGSPARTY IN DER STADTHALLE

Gemeinsam mit den Zauberwesen aus dem Eispalast zieht der Faschingszug hinauf zur Stadthalle. Dieses Jahr gibt es wieder Kaffee, Kuchen und Getränke vom Elternbeirat sowie Würstl- und Käsesemmeln, mit denen die Metzgerei Ottinger alle Feiernden versorgt. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr findet die Bewirtung allerdings in der Halle statt, sodass alle Kinder, Eltern und Großeltern zusammen feiern können. Darin erwartet die Gäste ein wogendes Meer aus bunt-kostümierten Kindern, die zur Musik tanzen und klatschen. Um für Erinnerungen zu sorgen, gibt es auch eine Fotowand mit einem Eispalast, vor dem die Kinder alleine oder zusammen mit Olaf, dem Schneemann, für Fotos posieren. Um 15.30 Uhr treten dann die „Dance Kids“ aus Zusamaltheim auf und anschließend sorgt DJ Harry aus Lauingen mit seinem Musikmix wieder für Ekstase bei den Närrinnen und Narren. Für die Kinder ist es ein Erlebnis, das sie wohl nicht so schnell vergessen werden.

Text: Timo Schuster, Wertinger Zeitung vom 27.02.2025



Bilder: ??



DIE STÄDTEPARTNERSCHAFT LEBT

Partnerschaftsverein hält seine Generalversammlung ab

„Der Friede ist das Meisterstück der Vernunft“. Mit diesem Zitat des Schweizer Publizisten Johannes von Müller eröffnete Vereinsvorsitzende Manuela Baur die diesjährige Generalversammlung des Städtepartnerschaftsvereins im Februar und bedankte sich zunächst namentlich bei all denjenigen, deren Arbeit für das Vereinsleben unverzichtbar sei. In diesem Sinne betonte auch Bürgermeister Lehmeier die Wichtigkeit einer „deutsch-französischen Zusammenarbeit von unten“ als klares Zeichen der Solidarität mit unserem Nachbarland und versprach die uneingeschränkte Unterstützung der Vereinsarbeit seitens der Stadt.

Manuela Baur gab zunächst einen detaillierten Überblick über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Dazu gehörten vier Komitee-Sitzungen, ein Filmfrühstück, der Schüleraustausch zwischen Collège und Gymnasium, vor allem aber das 35-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft im vergangenen Mai, an dem 42 Gäste aus Fère teilgenommen hatten. Zudem organisierte der Verein an zwei Tagen einen Quiche-Verkauf am Wochenmarkt, von dessen Einnahmen insgesamt 875,00 € den Hochwassergeschädigten zu Gute kamen. Zusätzlich wurden der Stadt zum selben Zweck 1.000,00 € überwiesen, als Kompensation für deren großzügige finanzielle Unterstützung der Jubiläumsfeier.

AUSSTELLUNGSBESUCH

Vorsitzende Manuela Baur berichtete außerdem über ihren Besuch der Foto-Ausstellung FIFA in Fère, bei der im Rathaus auch Bilder aus Wertin-

gen gezeigt wurden, sowie die beeindruckende Aufstellung der lebensgroßen Reproduktion der Plastik „La Valse“ von Camille Claudel auf dem dortigen Place Aristide Briand.

Es folgte der Finanzbericht, welchen die Kassensprüferinnen bestätigten, sowie die Entlastung des Vorstandes.

Schließlich informierte die Vorsitzende über die geplanten Aktivitäten des laufenden Jahres. Schon vor dem offiziellen Filmstart wird am 16. März im Rahmen eines Filmfrühstücks der Film „Louise und die Schule der Freiheit“ von Eric Besnard gezeigt werden. Wie gewohnt traf man sich In Isa's Café zum gemeinsamen Frühstück, um dann in das Wertinger Kino zu wechseln. Die Wertinger Gymnasiasten werden vom 27.03. bis 05.04. wieder in Fère sein und erwarten den Gegenbesuch zwischen dem 15. und 24. Mai. Da sich der Quiche-Verkauf außerordentlich bewährt hat, appellierte Frau Baur an die Anwesenden, sich am 23. Mai zahlreich zu beteiligen. Die französischen Partner aus Fère haben zur von Martine Bréson organisierten Fotoausstellung vom 13. bis 15. Juni eingeladen, an der auch hiesige Fotografen teilnehmen werden. Sobald genauere Informationen vorliegen, soll eine entsprechende Fahrt organisiert werden. Auch am Kinderferienprogramm Anfang August wird sich der Verein wieder beteiligen. Das jährliche Treffen der beiden Komitees findet in diesem Jahr vom 24. bis 26. Oktober in Frankreich statt.

Der Abend klang nach alter Gewohnheit mit französischem Käse und Rotwein aus und ermöglichte vielfältige Gespräche.



Hauptstraße 2
86637 Wertingen
Tel.: 08272 18 04 80
Web: www.kreisbuecherei.de

Öffnungszeiten Bücherei,
Hauptstr. 2:
Dienstag 14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch 10.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag 12.00 – 16.00 Uhr

KREISBÜCHEREI: EIN VOLLER ERFOLG NACH DER NEUERÖFFNUNG

Die mit Spannung erwartete Neueröffnung der Kreisbücherei in der Hauptstraße 2 war ein überwältigender Erfolg

Über 500 Besucher strömten am 06. März 2025 in die neuen Räumlichkeiten, um sich selbst ein Bild von den neuen Räumlichkeiten zu machen.

Nach einem Begrüßungsteil durch Büchereileiterin Jana Besold, Landrat Markus Müller und Bürgermeister Willy Lehmeier wurden die Räume von Herrn Pfarrer Rupert Ostermayer und Frau Pfarrerin Marie-Catherine Schobel gesegnet. Stündlich gab es einen kurzen Vortrag zur Büchereinutzung sowie eine Kinderbuchlesung durch die Wertinger Autorin Monika Prankl, die aus ihrem Kinderbuch „Drachenmut tut jedem gut“ vorlas. Auch konnten die Medien gleich ausgeliehen werden. Die Resonanz war durchweg positiv und es konnten bereits 135 neue Leserinnen und Leser gewonnen werden.

„Wir sind überwältigt von dem Interesse und dem positiven Feedback“, freut sich Büchereileiterin Jana Besold. „Es zeigt, dass wir mit unserem Konzept den Nerv der Zeit getroffen haben. Die Kreisbücherei ist mehr als nur ein

Ort, an dem man Bücher ausleihen kann. Sie ist ein lebendiger Treffpunkt für alle Generationen.“

Neben dem umfangreichen Angebot an Büchern, CDs und Tonies bietet die Kreisbücherei nun auch eine Auswahl an Spielen und Zeitschriften. Besonders beliebt sind derzeit die Medien zum Thema Ostern und Kommunion, die passend zum Frühling auf den Ausstellungstischen präsentiert sind.

SITZEN UND SCHMÖKERN

Die neuen Räumlichkeiten laden zum Verweilen ein. Gemütliche Sitzecken oder das Lese-Häuschen für Kinder bieten die Möglichkeit Platz zu nehmen und zu schmökern.

Noch bis zum 04. April 2025 läuft die Bücherei-Rallye, bei der verschiedene Fragen zur Bücherei beantwortet werden müssen. In Kooperation mit der Buchhandlung Gerblinger gibt es tolle Preise zu gewinnen. Mitmachen lohnt sich!



Seit kurzem machen die Freunde der Zusaminsel „blau“ – ganz im wörtlichen Sinn – der Inselküche wurde in Privatregie ein neuer Anstrich verpasst und macht so noch mehr Laune, sich bei den Inselfreunden aufzuhalten

10 JAHRE „DIE FREUNDE DER ZUSAMINSEL“

Ein gemeinsames Miteinander

Die Freunde der Zusaminsel feierten im letzten Jahr ihr 10-jähriges Vereinsjubiläum. Einst hatte die Wertinger Tauschbörse die Inselküche auf dem Stadtmühl-Parkplatz inne und bot jeden Freitag während des Wochenmarktes Essen an. Als die Tauschbörse die Organisation abgeben wollte, gründete Irmgard Gessler mit einigen Interessierten den Verein „Die Freunde der Zusaminsel“. Im Moment hat der nicht eingetragene Verein zwölf Mitglieder, ein Teil davon engagiert sich aktiv in der Inselküche.

Um halb neun öffnen die Freunde allwöchentlich freitags ihre Küche, die die Stadt Wertingen zur Verfügung gestellt hat. Dann gibt es erst einmal Kaffee, Espresso, Capuccino oder Latte Macchiato und dazu Kuchen „wie zu Omas Zeiten“ – Käsekuchen, Apfelkuchen, Kirschkuchen, Marmorkuchen und Kirsch-, Apfel- oder Zwetschgen-Nudeln.

Gleichzeitig wird das Mittagessen vorbereitet, je nach Wetter und Jahreszeit bis zu 30 Portionen. Auf jeden Fall immer eine Suppe – Karotten, Zucchini, Kürbis, Kartoffel oder Ingwer – und danach eine Hauptspeise überwiegend schwäbische Spezialitäten. Eingekauft wird vorzugsweise direkt vor Ort, sprich auf dem Wochenmarkt gleich nebenan. Die erschwinglichen Preise bleiben immer gleich, egal was die Inselküche im Angebot hat.

NICHT GEWINNORIENTIERT

Ein Gewinn ist für den Verein nicht das Ziel. Es gibt doch immer wieder diverse Ausgaben. So bekommen diejenigen, die den Freitag über in der Küche beschäftigt sind, eine kleine Auf-



wandsentschädigung. Darüber hinaus fallen immer wieder auch größere Investitionen an: wie Markise, Schirme, Strom, Wasser usw. Bleibt tatsächlich etwas übrig, so wird gespendet, z. B. an die Lebenshilfe, den bunten Kreis oder zuletzt an die vom Hochwasser Betroffenen in unserer Zusamstadt.

JE BESSER DAS WETTER, UM SO MEHR LEUTE KOMMEN

Im Sommer kommen morgens Mütter mit kleinen Kindern, Fieranten oder Marktbesucher und Radler. Am Mittag finden sich vor allem Stammkunden, wie Handwerker, Mitarbeiter von verschiedenen Firmen und Geschäften, Geschäftsleute, Rentner oder auch aktive und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung ein. Manchmal dehnt sich das gesellige Beisammensein weit über die aktuellen Marktzeiten hinaus aus.

Bei den Mitarbeitenden, die natürlich auch Kochkenntnisse mitbringen sollten, schätzen sie das Miteinander und wünschen allen, dass sie begeistert dabei sind und mit Leuten umgehen können.

Neben dem Zusammentreffen auf dem Marktgelände sind weitere Aktivitäten der Freunde der Zusaminsel Geburtstagsfeiern, Weinproben, Beteiligung am Frühjahrs- bzw. Herbstmarkt und das Oktoberfest. Es werden auch Ausflüge mit den Mitgliedern und allen, die Interesse haben, unternommen.

Sollte Ihr Interesse geweckt sein, dann können Sie sich bei den Mitgliedern melden.

ERLEBTE DEMOKRATIE

Augsburger Gymnasium übt im Schullandheim Bliensbach Kommunalpolitik zum Anfassen

Respekt zollte Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier den 13- bis 15-jährigen Jungen und Mädchen der Gymnasialklasse 8c des Peutingers Gymnasiums Augsburg.

Das Stadtoberhaupt kam ins Bliensbacher Schullandheim, um dort mit den Jugendlichen eine Stadtratssitzung unter realen Bedingungen abzuhalten. „So wie Ihr miteinander diskutiert und die verschiedenen Standpunkte austauscht, erlebe ich ein hohes Niveau,“ so das Stadtoberhaupt der Zusamstadt. Dieser „Stadtratssitzung“, mit den Schülerinnen und Schülern in der Besetzung als Stadträte verschiedener Fraktionen, waren Tage vorausgegangen, die sich mit dem Kurs „MehrWERTDemokratie“ beschäftigt haben. Diesen einwöchigen Kurs bietet das Bliensbacher Schullandheim den Schulen an, um den Kindern und Jugendlichen das Thema Demokratie in der Kommunalpolitik näher zu bringen. Geschäftsführer des Bliensbacher Schullandheims Franz Miller sowie Matthias Grätsch, diplomierter Sozialpädagoge und Geschäftsführer des Unternehmens SoViKo GmbH, ein Träger in der freien Jugendhilfe, erklärten die Vorgehensweise im 5-Tage-Kurs.

„Zum Bliensbacher Team gehört noch unsere Kollegin Ines Reinhold, wir drei haben diesen Kurs mitsamt den zugehörigen Rollenspielen entwickelt, um den Jugendlichen die Grundlagen der Demokratie im Vergleich zu einer Diktatur begreiflich zu machen.“ Als erstes werde eine Verfassung erarbeitet und erste Infos zur Kommunalpolitik gegeben. „Wenn es zeitlich Übereinstimmungen zum Kurs und einer realen Sitzung in einer Kommune gibt, nehmen wir die Schülerinnen und Schülern auch zu einer echten Gemeinderatssitzung mit“, so Grätsch. Weiter erlernen die Jugendlichen Demokratiebegriffe, wie „direkte, parlamentarische und indirekte Gewaltenteilung“, was eine freiheitlich, demokratische Grundordnung bedeutet oder wie ein demokratisches Menschenbild aussieht. Sie lernen, wie man einen Antrag formuliert und formal richtig erstellen kann. Dazu werden Kommunalpolitiker aus den umliegenden Kommunen eingeladen, um mit den Jugendlichen die unterschiedlichen politischen Standpunkte in Fraktionen zu vertreten und um diese entsprechend darstellen zu können. Dabei wird den Mädchen

und Jungen auch erklärt, wie das eigene Auftreten, die eigene Mimik und Körpersprache bei dem Gesprächspartner ankommen kann. „Wir vermitteln ebenso auch real Erlebtes, indem wir zum Beispiel einen Zeitzeugenbericht über eine Flucht aus der ehemaligen DDR besprechen“, sagt Grätsch. Er und Miller freuen sich jedes Mal, „über die positiven Rückmeldungen der Lehrkräfte über das Verhalten von deren Schülern, wie sehr die Wirkung unseres Kurses bei den Kindern nachhallt.“ Willy Lehmeier, auch zweiter Vorsitzender des Trägervereins des Bliensbacher Schullandheims, führte die fiktive Stadtratssitzung mit großem Ernst, ebenso ernst waren die Jungen und Mädchen bei der Sache. Ihre Vorgabe war gemäß der vorliegenden Tagesordnung unter anderem die Entscheidung für oder gegen eine Jugendeventhalle zu stimmen. Wie in einer richtigen Stadtratssitzung wurden lange die verschiedenen Argumente, Meinungen und Befürchtungen dazu diskutiert. Matthias Grätsch klärte im Vorfeld auf: „Zuvor wurden die Schüler und Schülerinnen in den drei unterschiedlichen Fraktionen gebrieft, dafür oder dagegen zu sein.“ Schmunzelnd erklärte er: „Ansonsten gäbe es sicher keine Diskussion darüber, ob so eine Halle für Jugendliche errichtet werden soll oder nicht.“ Letztendlich beschlossen die „Stadträte“ dem Vorschlag des echten Bürgermeisters zu folgen, erst eine Befragung innerhalb der fiktiven Kommune durchführen zu lassen, ob überhaupt Bedarf für eine Jugendeventhalle besteht. Hierüber herrschte Einigkeit und der Punkt wurde vertagt. Grad so wie im richtigen Kommunalpolitikerleben!



Informationen zum vielfältigen Angebot des Bliensbacher Schullandheims für Schulen, Vereine und für Zusammenkünfte unter www.schullandheim-bliensbach.de

Spendenkonto:
DE37 7225 1520 0000 8032 86

Die Jungen und Mädchen des Peutingers Gymnasiums Augsburg der Klasse 8c trafen sich in der Aula des Bliensbacher Schullandheims, um sich einem Erinnerungsfoto zu stellen, mit dabei waren (vorne, v. l.) Geschäftsführer Franz Miller, Klassenleiter Peter Lechner, Wertingens 1. Bürgermeister Willy Lehmeier und die Fachlehrkraft Veronika Reischer sowie Kursleiter Matthias Grätsch



WOCHENMARKT

Achtung, Verschiebung vor den Osterfeiertagen!

Aufgrund der Feiertage entfällt der Wochenmarkt am Freitag, 18. April 2025 und wird vor Ostern auf Donnerstag, 17. April 2025, vorverlegt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf dem Wertinger Wochenmarkt!



Bild: Konrad Friedrich

CHRISTBAUMAKTION ERBRACHTE 600 EURO FÜR DIE WERTINGER HOCHWASSEROPFER

Im Januar sammelten die Mitglieder der Wertinger Kolpingfamilie in der Stadt Wertingen und den Stadtteilen Gottmannshofen, Reatshofen und Geratshofen die ausgedienten Weihnachtsbäume gegen einen Obolus ein und entsorgten diese auf der Wertinger Grünsammelanlage. Unter der Regie von Aktionsleiter Peter Wiedemann sammelten Hans Hurler, Helmut Beckert, Hans Meitingner, Peter Schmid und Vorständin Angelika Munz.

Die Aktion erbrachte 600,00 € und wurde zugunsten der Wertinger Flutopfer gespendet. Im Bild Vorständin Angelika Munz bei der Weihnachtsbaumaktion.



Bild: Verena Beese

HIRSCHBACH SPENDET FÜR DIE HOCHWASSERGESCHÄDIGTEN

Seit dem Jahr 2009 findet im Wertinger Stadtteil Hirschbach immer kurz vor Weihnachten das „Andreas-Fischer-Gedächtnis-Schießen“ statt. Die König-Ludwig-Schützen laden hierbei die Ortsvereine aus Hirschbach und Possenried ein, sich am Schießstand zu messen und ein möglichst gutes Ergebnis für den eigenen Verein zu erzielen.

Wie in den Jahren zuvor verzichtete der Schützenverein auf ein Startgeld und bat die Teilnehmer im Gegenzug um eine Spende, welche in diesem Jahr an die Betroffenen des Hochwassers Anfang Juni übergeben werden soll. So kamen in diesem Jahr fast 500,00 € zusammen, die der Schützenverein dann auf 600,00 € aufgestockt hat.

Der 1. Vorsitzende der König-Ludwig-Schützen Erich Vogler übergab einen Tag vor dem Heiligen Abend zusammen mit Kassierer Peter Fischer den Betrag an Bürgermeister Willy Lehmeier. „Bei der Stadt sammeln wir alle noch eingehenden Summen, um die Spendengelder im Januar nochmals an die vom Hochwasser besonders betroffene Mitbürgerinnen und Mitbürger auszahlen zu können“, versichert Lehmeier.



Bild: Verena Beese

FREUNDE ALTER LANDMASCHINEN SPENDEN

Den Verein „Freunde alter Landmaschinen“ in Gottmannshofen gibt es seit dem Jahr 1997. Der erste Vorsitzende Andreas Huber ist seit der Gründung dabei, wobei diese nach seiner Aussage „auf einer Idee unter Freunden beruht“. Der Landmaschinenverein, der regelmäßig an Oldtimertreffen teilnimmt und mit dem alljährlichen Saisonauftakt im Mai auf sich aufmerksam macht, zählt inzwischen etwa 90 Mitglieder, die sich aktiv einbringen. So ist das Saisonauftakt-Treffen an alle Interessierten rund um das Thema historische Landmaschinen gerichtet und lockt Besucher aus nah und fern. Hier wird nicht nur Wert auf die guten Kontakte gelegt, sondern auch auf die Verpflegung mit einem Weißwurstfrühstück, einem Mittagstisch und einem großen Angebot an Kaffee und Kuchen.

Auch und gerade die soziale Komponente im Verein ist den beiden Vorsitzenden Huber und Klein sehr wichtig und so war es ihnen ein Anliegen, einen Betrag aus der Vereinskasse den vom Hochwasser Geschädigten zukommen zu lassen. Bei der Spendenübergabe im Januar durfte Bürgermeister Willy Lehmeier von Andreas Huber (Mitte) und Gerd Klein 300,00 € in Empfang nehmen, welche 1:1 an Hochwassergeschädigte weitergegeben wurden.

Übrigens: Die beiden Vorsitzenden sind immer auf der Suche nach Interessierten, die sie für den Verein begeistern wollen. Ansprechpartner ist 1. Vorsitzender Andreas Huber. Er ist per Mail über andreas.huber79@icloud.com oder telefonisch unter 0163 / 87 56 357 erreichbar.



Bild: Gymnasium Wertingen

SCHÜLERZEITUNG ECHO SPENDET

Die Redaktion des Echo, der Schülerzeitung des Wertinger Gymnasiums, hatte am 24. Januar 2025 die große Ehre, Bürgermeister Willy Lehmeier zur Auftaktredaktionssitzung für die neue Ausgabe zu begrüßen. Grund hierfür war, dass sich die Schülerinnen und Schüler zusammen mit den beratenden Lehrkräften Christian Aigner und Miriam Lehmeier-Zehrer dazu entschieden hatten, den Gewinn der ersten Ausgabe des Schuljahres für die Flutopferhilfe der Stadt Wertingen zu spenden. Dank sehr großzügiger Käuferinnen und Käufer, die mehr als die eigentlichen 3,50 € für ein Heft gezahlt hatten, kamen 200,00 € zusammen, die die jungen Redakteurinnen und Redakteure sehr gerne für einen guten Zweck spendeten. Die Ausgabe mit dem Titelthema „Was(s)-er-leben“ beleuchtete unter anderem auch das Hochwasser im Juni 2024, das Wertingen sehr schlimm getroffen hat, sowie weitere Hochwasserkatastrophen in vergangener Zeit.

SPENDENKONTEN: STICHWORT HOCHWASSER 2024

**VR-BANK HANDELS- UND
GEWERBEBANK**
IBAN:
DE46 7206 2152 0009 6082 14

SPARKASSE WERTINGEN:
IBAN:
DE48 7225 1520 0000 8026 03



Tobias Güntner (rechts) und Maximilian Schuster (Leiter und stv. Leiter der Sparkasse Wertingen), Bürgermeister Willy Lehmeier und die Vertreter der Vereine und Institutionen



Bild: Anja Walcher

SPENDEN IM GESAMTWERT VON 10.000 EURO ÜBERGEBEN

Sparkasse unterstützt Vereine und Institutionen der Region

Vereine und Institutionen übernehmen eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe für die Förderung des Miteinanders oder zum Aufbau der Jugendarbeit. Seit vielen Jahren ist es der Sparkasse Dillingen-Nördlingen ein großes Anliegen, die Arbeit und das Engagement der regionalen Einrichtungen zu unterstützen.

Auch heuer hält die Sparkasse an der Tradition fest und spendet eine Gesamtsumme von 10.000,00 €. Bei der kürzlich stattgefundenen Spendenübergabe in den Räumen der Sparkasse Wertingen trafen sich Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier, der Leiter des Marktbereichs Wertingen, Tobias Güntner, der stv. Leiter des Marktbereichs Wertingen, Maximilian Schuster, und die Vertreter der Vereine und Institutionen.

Folgende Spenden wurden verteilt: Der Förderverein Gitarrenfestival erhält eine Spende für die Unterstützung der Schulkonzerte. Projekte der Montessori-Schule Wertingen, sowie die Ausbildung von ehrenamtlich Tätigen zur Unterstützung von Seniorinnen und Senioren durch die Seniorengemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen e. V. werden ebenso unterstützt. Für die Ausstattung des Fahrzeugs des First Responder Zusamtal e. V. und die Beschaffung einer Drohne durch den Zusamtaler Kitzretter e. V. wird ebenfalls ein Zuschuss gewährt. Über eine Spende für die Jugendarbeit dürfen sich der TC Wertingen und die Feuerwehr Hohenreichen sowie die Schützenvereine in Hohenreichen, Geratshofen, Gottmannshofen, Wertingen, Prettelshofen, Hirschbach und Roggden freuen.

NETZWERK JUNGE ELTERN/FAMILIEN, ERNÄHRUNG UND BEWEGUNG

Programmreihen „Kinderleicht und lecker“ und „Gesund und fit durch die Schwangerschaft“

Wo und was?

Landkreise Donau-Ries und Dillingen und darüber hinaus, überwiegend gebühren-/kostenfreie Kurse – ONLINE (Vorträge) und PRÄSENZ (Theorie und Praxis)

Für wen?

- Mamas, Papas, Omas, Opas, Pflege-, Adoptiv- und Tageseltern
- pädagogische Fachkräfte (Erziehungs-, Kinderpflegeberufe, ...)
- Eltern-Kind-Gruppen (nur auf Anfrage)
- Schwangere u. interessierte Frauen/Männer
- Hebammen und Stillberaterinnen, ...
- Geburtsvorbereitungs- und Stillgruppen
- (nur auf Anfrage)
- weitere Interessierte

Schwerpunkte?

- ausgewogen und kindgerecht ernährt
- altersgerecht körperlich aktiv
- ausgewogen ernährt und gut bewegt – vor und während der Schwangerschaft

Infos und Anmeldung?

- www.aelf-nw.bayern.de/ernaehrung
- www.weiterbildung.bayern.de

KURSANGEBOTE

Mi., 09.04. 19:00-20:30 Uhr

ONLINE – Was Kinder lieben: Umgang mit Süßem und Kunterbuntem (Chr. Krebs)

Do., 10.04. 19:00-20:30 Uhr

PRÄSENZ in Nähermemmingen – Spiel & Spaß in der Natur – Bei jedem Wetter! (S. Weber)

Di., 29.04. 19:30-21:00 Uhr

ONLINE – Bewegung bewegt alles in den ersten drei Lebensjahren (J. Maaßmann)

Di., 06.05. 20:00-21:30 Uhr

ONLINE – Gesund bewegt durch die Schwangerschaft (M. Summerer)

Mi., 07.05. 19:00-20:30 Uhr

PRÄSENZ in Mönchsdeggingen – Babybrei trifft Fingerfood (D. Baur)

Mi., 14.05. 19:00-20:30 Uhr

ONLINE – Das beste Essen für Kleinkinder (Chr. Krebs, Teil 1 21.05.)

Do., 15.05. 20:00-21:30 Uhr

ONLINE – Bewegung bewegt alles in den ersten drei Lebensjahren (M. Summerer)

Mo., 19.05. 14:00-15:30 Uhr

PRÄSENZ in Dillingen – Sinnliche Bewegungen für Babys von 3-5 Monaten (J. Herzog)

Mi., 21.05. 19:00-20:30 Uhr

ONLINE – Entspannt am Familientisch (Chr. Krebs, Teil 2 14.05.)

Fr., 23.05. 09:30-11:00 Uhr

PRÄSENZ in Nähermemmingen – Bewegungsabenteuer & Spaß im Haus! (S. Weber)



„Kinderleicht und lecker“



„Gesund und fit durch die Schwangerschaft“



DIE FREIPLATZSAISON IM STÄDTLE IST ERÖFFNET!

Sitzplätze vor dem Würfel-Brunnen

Die „Freisaison“ wird demnächst eröffnet! Die Stadt wird den Platz am Würfel-Brunnen vor dem ehemaligen Romana wieder bestuhlen. Auch dieses Jahr können die Bürger hier wieder eine kleine Pause vom Einkufen, Bummeln und Arbeiten einlegen oder einfach nur für nette Gespräche in der Sonne und als

Treffpunkt nutzen.

BITTE WIEDER SAUBER VERLASSEN

Die Stadt bittet alle, die diesen schönen Platz nutzen, diesen auch wieder sauber zu verlassen und die bereitgestellten Mülleimer im Stadtgebiet zu nutzen. Der Sonnenschirm kann natürlich auch genutzt werden (bitte nach Benutzung wieder schließen).

Wichtig: Die Stühle können trotz Diebstahlsicherung herausgezogen und genutzt werden, die Drahtseile sind dafür lang genug. Bitte nicht von den Seilen abschrecken lassen!



DER RICHTIGE BAUMSCHNITT

Zahlreiche Gartenfreunde informieren sich

Der jährliche Schnittkurs für Obstgehölze, Ziersträucher und Rosen fand in der Baumschule und Gartengestaltung Tobias Munz in Wertingen statt.

Bei strahlend sonnig schönem Wetter kamen ca. 65 interessierte Hobbygärtner und Gartenbesitzer in die Verkaufsanlagen der Baumschule Munz. Gärtnermeister Tobias Munz und das Baumschulteam begrüßten die interessierten Gäste.

Geschnitten wurden junge Verkaufsbäume, ob Busch, Halbstamm, Hochstamm, über 19-jährige Bäume bis hin zum stattlichen Baum, der über 30 Jahre alt ist. Dabei wurden die verschiedenen Schnittmethoden mit „Saftwaage“ oder „Fruchtholzschnitt“ angesprochen und durchgeführt. Fragen, die durch das Neu erlernte entstanden sind, wurden beantwortet.



NACH WUCHSEIGENSCHAFTEN SCHNEIDEN

Fruchtsträucher, Ziersträucher, Zierbäume, Rosen, usw. wurden im Anschluss auch angesprochen und geschnitten. Diese haben unterschiedliche Blütezeiten und Wuchsformen und müssen daher auch nach deren Wuchseigenschaften und „Blüteneigenschaften“ geschnitten werden. Die Schnittergebnisse, die derzeit in den Privatgärten ausgeführt werden, sind „katastrophal“, so Tobias Munz

ZUR RICHTIGEN ZEIT SCHNEIDEN

Einige Ziersträucher bilden ihre Blüten bereits im Herbst aus, um im Frühjahr blühen zu können. Andere Sträucher treiben im Frühjahr aus und blühen dann am einjährigem Trieb. Daher sollte jeder Gartenbesitzer wissen, welche Pflanzenart er im Garten stehen hat, um diese zur richtigen Zeit und in die „richtige“ Form schneiden zu können. Die ein – oder andere Pflanze kann auch durch wenig bis gar keine Schneideeingriffe auskommen.

Ein ähnliches Prinzip gilt auch für die Rosen. Rosen sollten erst mit der Blüte der Forsythien geschnitten werden, hierbei darauf achten, ob es sich um eine Bodendecker, Edel-, Strauchrose oder eine andere Art handelt.

Die Spenden für den Schnittkurs und durch die Apfelsaft-Verkostung, die eingegangen sind,



Bild: Konrad Friedrich

Zahlreiche interessierte Gartenfreunde ließen sich von Baumschulmeister Tobias Munz die richtigen Pflegemaßnahmen in ihren Gärten zeigen

werden wieder an eine wohltätige Organisation geleitet.

Die Spendeneingänge, die beim Schnittkurs 2024 und beim Sonnenblumenverkauf im Sommer generiert wurden, an die Hochwassergeschädigten der Stadt Wertingen mit insgesamt 1.000,00 € übergeben.

FASCHINGSWOCHE IM KINDERHAUS SONNENSCHNEIN

Aufregende Erlebnisse - von Langeweile keine Spur

Im Kinderhaus Sonnenschein sind auch dieses Jahr wieder eine ganze Woche die Narren eingezogen. So hatte der Kindergarten viele Superhelden, Prinzessinnen, Ritter und einige Tiere in dieser Woche zu Gast.

Nach der ersten Aufregung durften die Kinder im Rathaus das Topolino Figurentheater ansehen und erlebten ein Abenteuer vom „Kleinen Raben Socke“.

Alle tanzten in den Gruppen und machten eine lange Polonaise durchs Kinderhaus.

Am „Gumpigen Donnerstag“ zogen viele Kinderhauskinder mit ihren Eltern und Erzieherinnen los, um den Kinderfaschingsumzug der Stadt Wertingen zu begleiten.

Diese aufregende Woche ließen die Kinder mit einem Turnhallen-Kino und „Paddingtons Abenteuer“ ausklingen.



Bild: Kinderhaus Sonnenschein



SMARTPHONE, TABLET & CO(MPUTER)

Kostenlose Mediensprechstunde im Mehrgenerationenhaus Wertingen

Das Mehrgenerationenhaus Wertingen bietet zweimal wöchentlich eine Mediensprechstunde für Menschen ab 60 Jahren an. Häufig kommen bei älteren Menschen Fragen und Probleme rund um das Thema Smartphone, Tablet und Computer auf. Angehörige reagieren auf Fragen oft damit, dass sie das Problem am Gerät selbst (schnell!) beheben. Dies führt dazu, dass die Senioren keine Anleitung bekommen und das nächste Mal wieder Hilfe in Anspruch nehmen müssen. In der Mediensprechstunde nehmen sich die Mitarbeiter Zeit, in einer Eins-zu-Eins-Beratung Fragen zu beantworten und das Vor-

gehen am Gerät (z. B. am Handy) zu erklären. Gerne darf diese Hilfe auch mehrfach in Anspruch genommen werden.

Da die Mediensprechstunde staatlich gefördert wird, ist sie für die Bürgerinnen und Bürger kostenlos. **Wichtig: Interessierte melden sich bitte unter der Telefon-Nummer 08272 60910-0 an.** Außerdem sollte das eigene Gerät bitte zur Beratung mitgebracht werden.

Termine: immer dienstags von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr und donnerstags von 13.00 bis 14.00 Uhr



Mehr Generationen Haus

Miteinander – Füreinander

Wertingen

Fritz-Sauter-Straße 10
86637 Wertingen



Sandra Gartner
Kriminaloberkommissarin,
Kriminalpolizeiliche
Beratungsstelle der
Kripo Dillingen

DIE KRIMINALPOLIZEI RÄT

Vorsicht, Trickbetrug!

Der Trickbetrug hat viele Gesichter. So kann z. B. bei der telefonischen Kontaktaufnahme ein vermeintlicher Polizist, Enkel, früherer Bekannter, Handwerker, Rechtsanwalt, Bank- oder Behördenmitarbeiter in der Leitung sein und eine Notlage oder ein dringendes Anliegen vortäuschen. Häufig werden auch Gewinne versprochen, die man durch eine Bearbeitungsgebühr erhalten kann.

Aktuell treten vermehrt Fälle auf, bei denen sich ein vermeintlicher Arzt aus einem der örtlichen Krankenhäuser meldet und von einer schweren Erkrankung eines Angehörigen, meist Sohn/Tochter oder Enkel/Enkelin, berichtet. Angeblich soll ein sehr teures Medikament aus dem Ausland die einzige Chance auf Heilung sein. Dieses Medikament müsse schnellstmöglich besorgt werden und eine sofortige Zahlung sei notwendig. Ein Mitarbeiter des Krankenhauses würde das Geld direkt abholen.

Geht das Opfer nun auf diese Forderung ein, liegt der Beuteschaden meist im vier- oder fünfstelligen Bereich.

GLAUBEN SIE DIESE GESCHICHTEN NICHT:

- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen und legen Sie einfach auf!
- Übergeben oder überweisen Sie niemals Geld an Unbekannte!
- Rufen Sie Ihren Verwandten unter einer Ihnen bekannten Telefonnummer an. Nutzen Sie niemals die Rückruftaste und tippen Sie auch nach Aufforderung des Anrufers keine Tasten oder Tastenkombinationen an Ihrem Telefon!
- Geben Sie keine Auskünfte über Ihre Vermögens- oder Familienverhältnisse!
- Melden Sie sich am Telefon nicht mit Ihrem Namen und sagen Sie nicht „ja“. Ein einfaches „Hallo“ genügt erstmal als Begrüßung.
- Schenken Sie telefonischen Gewinnversprechen keinen Glauben – insbesondere dann, wenn die Einlösung des Gewinns an Bedingungen geknüpft ist. Bei echten Gewinnen müssen Sie kein Geld im Voraus überweisen.

BEILAGENHINWEIS - DIE NEUE SPÄTLESE 2025 IST DA!

Jahresrückblick und Vorausschau der SeniorenGemeinschaft Buttenwiesen-Wertingen e. V.

Wohlbefinden im Alter hat etwas mit „Gebraucht werden“ zu tun. Dazu gehören berufliche und familiäre Aufgaben, aber auch das Engagement für andere. Dieses wird von Seniorinnen und Senioren besonders ernst genommen. Viele Vereine, viele Pfarrgemeinden und auch die politischen Parteien müssten einen großen Teil ihres Angebotes streichen, wenn nicht ältere Menschen aktiv und selbstverständlich einen großen Beitrag leisten würden.

Auch die SeniorenGemeinschaft gäbe es ohne engagierte Helfer und Helferinnen nicht. Menschen die unsere Hilfe suchen dagegen gibt es immer mehr.

Daneben bieten wir Informationsveranstaltungen zu seniorenspezifischen Themen für unsere Mitglieder aber auch für Interessierte Bürger und Bürgerinnen an und noch viel mehr. Neugierig geworden? Dann lesen Sie auf Seite 2 der SpätLese 2025 was Sie erwartet.

Dies und noch viel mehr lesen Sie in der neuesten Ausgabe unserer SpätLese 2025, der Infopost der Senioren-Gemeinschaft

Wertingen-Buttenwiesen. Sollte die Broschüre fehlen rufen Sie uns einfach unter Telefon 08272-64 37 074 an.

Wir senden Ihnen die SpätLese 2025 gerne zu.



INFOMARKT ZUM WINDPARK OTTILIENBERG

GP Joule lädt herzlich ein

Im Waldgebiet zwischen Biberbach, Wertingen, Laugna und Meitingen soll der Windpark Ottilienberg mit zwölf Windenergieanlagen entstehen. Mit einer Gesamtleistung von rund 80 Megawatt wird er jährlich genug grünen Strom erzeugen, um etwa 40.000 Haushalte zu versorgen. Damit leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur bayerischen Energiewende und zum Klimaschutz.

Um Sie umfassend über das Vorhaben zu informieren, lädt die Firma GP Joule Sie zum Infomarkt ein.

An verschiedenen Themenständen können Sie sich über die unterschiedlichen Aspekte des Projekts informieren und mit Fachleuten ins Gespräch kommen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich direkt mit den Verantwortlichen auszutauschen.

GP JOULE
TRUST YOUR ENERGY.

Infomarkt zum Windpark Ottilienberg

Wir laden Sie herzlich ein:

Datum und Uhrzeit: 08. April 2025, zwischen 18:00 und 21:00 Uhr

Ort: Stadthalle Wertingen
Landrat-Anton-Rauch-Platz 3
86637 Wertingen

Die Bayerische Sicherheitswacht
DAS BESONDERE EHRENAMT

Polizeistation Wertingen

Buttenwiesen
Besonders. An der Zukunft.

wertingen

Am 05. Mai 2025 startet die diesjährige Ausbildung!

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Gerne können Sie sich hier bewerben:

Telefonisch unter **0821 / 323 -1212**
per **E-Mail** pp-swn.pp.e2@polizei.bayern.de

oder vor Ort bei Ihrer
Polizeistation Wertingen
Dillinger Straße 57
86637 Wertingen

Die Bayerische Sicherheitswacht ist beim Polizeipräsidium Schwaben Nord seit 30 Jahren fester Bestandteil der Sicherheitsarchitektur.

Zur Jahresmitte 2025 startet nun bei der Polizeistation Wertingen die Einführung dieses besonderen Ehrenamtes.

Engagierten Bürgerinnen und Bürgern bietet sich, die Möglichkeit in den Bereichen

Buttenwiesen | Wertingen | Zusamaltheim

aktiv für ein PLUS an Sicherheit, Zivilcourage und Zusammenhalt in unserer Gesellschaft einzutreten und als Bindeglied zwischen den Menschen vor Ort und der Polizei in Wertingen zu wirken.

WAS SONST NOCH IM STÄDTLE LOS WAR

Aus den Vereinen



Die neu gewählte
Vorstandschaft (rechts) und
die Kommandanten



GENERALVERSAMMLUNG BEI DER WERTINGER FEUERWEHR

Neben den Neuwahlen der Kommandanten sowie der Vorstandschaft wurde auch auf ein ereignisreiches Jahr zurückgeblickt. Die Vorständin Anna Kerber-Faul eröffnete zum letzten Male die Versammlung und begrüßte neben den Aktiven und Passiven auch Wertingens 1. Bürgermeister Willy Lehmeier, die beiden Stadträte Fabian Braun und Hans Moraw sowie den Kreisbrandrat Frank Schmidt als Vertreter der Kreisbrandinspektion. Der Feuerwehr gehören 70 Aktive und 13 Jugendliche an. Zum Schluss ihrer Ausführungen dankte Anna Kerber-Faul für die 15 Jahre, davon 11 Jahre als Vorständin, die sie in der Vorstandschaft dabei sein durfte. Es waren wunderbare Jahre, die sie nicht missen möchte und hofft, dass es ihrer Nachfolge genauso viel Freude macht.

Kassierer Angelika Haringer berichtete von einem soliden Kassenstand. Sie führte dabei auch die Spende der Allianzversicherung – Agentur Breindl von 10.000,00 €, auf welche zweckgebunden für neue Hochwasserausrüstung für die Wehren der Stadt Wertingen übergeben wurde. Ebenfalls konnte über großzügige Spenden von verschiedenen Firmen eine neue Drohne angeschafft werden.

Kommandant Rudi Eser gab einen Rückblick auf seine bisher 18-jährige Kommandantentätigkeit. In seinem Bericht war das Hochwasser das große Thema. Was hier von den Aktiven geleistet wurde, war gewaltig. Nach dem Starkregenereignis 2021 hatte man angefangen, das Einsatzkonzept zu überarbeiten, so Eser. Vieles davon konnte und wurde für das Hochwasser 2024 herangezogen und es hatte sich schnell gezeigt, dass dieser Weg der richtige war. Im Jahr 2024 wurden durch die Wertinger Stützpunktfeuerwehr 153 Pflichtaufgaben und sonstige Tätigkeiten absol-

viert. Um bestens auf die Einsätze vorbereitet zu sein wurden 78 Übungsabende abgehalten. Ein wichtiger Schritt war 2024 die Beschaffung eines Gerätewagen-Logistik aus dem Katastrophenschutzhaushalt der Stadt Wertingen. Dieses Einsatzmittel hat sich in kürzester Zeit als wichtiges Fahrzeug herausgestellt und ist fester Bestandteil der Alarmierungsplanung.

Der Jugendbericht von Martin Neumann zeigt auf, wie wichtig die Nachwuchsarbeit bei der Feuerwehr ist. Die bisherige bestehende Jugendgruppe konnte aufgrund der erfolgreich abgeschlossenen Truppmannausbildung komplett in die aktive Wehr übernommen werden. Ende des Jahres 2024 sind 13 Jugendliche in der Jugendgruppe der Wertinger Feuerwehr aktiv.

Die Neuwahlen der Vorstandschaft und Kommandanten fand unter der Wahlleitung von Willy Lehmeier statt. Er dankte im Namen der Stadt für die freiwillige Arbeit seiner Feuerwehren. Bayern und die Kommunen wären ein Stück ärmer, wenn es sie nicht gäbe. Das Rückgrat der Feuerwehr sind die Ehrenamtlichen, so der Bürgermeister. In geheimer Wahl wurde folgende neue Vorstandschaft gewählt: 1. Vorsitzender Leif Richter, 2. Vorsitzender Lukas Dörle, Kassierer Lea Färber, Schriftführer Lars Richter, Beisitzer Stefan Büller und Kilian Tochtermann. Zum Kassenprüfer wurden Franz Reiter und Christian Bestle per Akklamation gewählt.

Ein weiterer Punkt war die Wahl der Kommandanten. Mit großer Mehrheit wurde Rudi Eser als Kommandant und Johannes Friedrich als zweiter stellvertretender Kommandant wiedergewählt. Der bisherige dritte Stellvertreter Moritz Link trat nicht mehr zur Wahl an. Für den dritten ausgeschiedenen Kommandanten wurde Robert Dippel als sein Nachfolger gewählt.

WAS SONST NOCH IM STÄDTLE LOS WAR

Aus den Vereinen



Bild: Thiel

GENERALVERSAMMLUNG BEI „HALLODRI WERTINGEN“

Mitte März fand die alljährliche Generalversammlung des Schützenvereins „Halledri“ Wertingen statt.

1. Vorsitzender Thomas Prankl konnte den Bürgermeister der Stadt Wertingen Willy Lehmeier, sowie den Gauschützenmeister Hubert Gerblinger im Wertinger Schützenheim begrüßen.

Aus den jeweiligen Berichten war zu erkennen, dass sich der Verein von der Mitgliederzahl, der Jugendarbeit und im sportlichen Bereich weiterhin im Aufwärtstrend befindet. Bürgermeister Lehmeier sprach sogar von einer „perfekten Welle“, auf dieser sich der Schützenverein „Halledri“ derzeit befindet. Karl Meitinger wurde von der alten Vorstandschaft für seine langjährige, immer zuverlässige und fleißige Arbeit für den Verein zum 1. Ehrenmitglied der Wertinger Schützen ernannt. Er erhielt dafür vom Verein und vom Schützenbezirk Schwaben Ehrennadeln

und Urkunden überreicht. Gegen Ende der Sitzung folgten die Neuwahlen. Nadine Schmid (2. Vorsitzende) und Manuela Wanninger (Beisitzerin) standen für ihr jeweiliges Amt aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Der bisherige 1. Vorsitzende Thomas Prankl stellte sich weiterhin für das Amt des Vorsitzenden zur Verfügung und wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt. Sein neuer Stellvertreter wird Michael Thiel, der sich auch weiterhin um die Jugend kümmern wird. Zudem wurden in das Amt des Beisitzers Patrizia Thiel, Moritz Fleischmann und Norbert Brunner neu in die Vorstandschaft gewählt. Außerdem gibt es bei den „Halledris“ nun auch eine Jugendsprecherin in der Vorstandschaft. Hierfür wurde vor den Neuwahlen die Vereinsatzung geändert. Emma Girsig wurde von der Wertinger Schützenjugend zur Jugendsprecherin gewählt.

Die neue Vorstandschaft mit Gauschützenmeister Hubert Gerblinger (1. v. l.) von „Halledri“ Wertingen v. l. n. r.: Norbert Brunner (Beisitzer), Christian Kaiser (Kassierer), Thomas Thiel (Schriftführer), Emma Girsig (Jugendsprecherin), Klaus Girsig (Sportleiter), Michael Thiel (2. Vorsitzender und Jugendleiter), Thomas Prankl (1. Vorsitzender)
Auf dem Bild fehlen: Patrizia Thiel und Moritz Fleischmann (beide Beisitzer)

VEREINSAUSFLUG ZUM HANDBALL-BUNDESLIGASPIEL

Anfang März machten sich die Handballer vom TSV Wertingen mit 71 begeisterten Teilnehmern – darunter viele junge Handballer – auf den Weg nach Göppingen, um das Bundesliga-Spiel zwischen „Frisch Auf Göppingen“ und der „SG Flensburg-Handewitt“ live mitzuerleben. In der Sporthalle wartete ein hochspannendes Spiel auf die Handballer. Beide Mannschaften lieferten sich einen intensiven Kampf, der bis zur letzten Sekunde fesselnd blieb. Am Ende trennten sich „Frisch Auf Göppingen“ und die „SG Flensburg-Handewitt“ mit einem gerechten Unentschieden – ein Ergebnis, das den spannenden Spielverlauf widerspiegelte. Nach diesem aufregenden Handballabend traten alle mit vielen Autogrammen und Selfies von den Handballstars die Heimreise an.



Bild: Petersen



WAS SONST NOCH IM STÄDTLE LOS WAR

Aus den Vereinen

Bild: Konrad Friedrich



DAS ALTENWERK HÄLT DEN WERTINGER FASCHING HOCH

Seit 51 Jahren halten die Mitglieder des Wertinger Altenwerks den Fasching hoch. Mit Liedern, Sketchen, Geschichten und viel Gesang wurde den vielen Besuchern ein dreistündiger kurzweiliger Nachmittag geboten.

Altenwerkvorsitzender Erich Beinhofer begrüßte die vielen Besucher, darunter den Hausherrn Stadtpfarrer Rupert Ostermayer und Seniorenreferent und Stadtrat Otto Horntrich. Ein volles Programm der Akteure sorgte während eines vergnüglichen Faschingsnachmittags für viel Humor und Lachsalven.

Bild: Tengler



NEUWAHLEN BEIM KSV HOHENREICHEN

Bei der Generalversammlung des Krieger- und Soldatenvereins Hohenreichen fanden fällige Neuwahlen statt. Mit dem Ehrenkreuz in Silber am Band zeichnete Kreisvorsitzender Josef Endres Kassierer Ernst Schrödl aus. Die neugewählte Vorstandschaft des KSV Hohenreichen stellte sich nach der Wahl zum Erinnerungsfoto. v. l. Kassierer und Schriftführer Ernst Schrödl, 2. Vorstand Alfred Schrödl, 1. Vorstand Erich Domler, Fahnenträger Andreas Schick und BKV Kreisvorsitzender Josef Endres.

Bild: Konrad Friedrich



KOLPING AUF DEN SPUREN DER BUTTENWIESENER JUDEN

Eine stattliche Zahl von Kolpingmitgliedern nahmen an der Wanderung zur jüdischen Gemeinde nach Buttenwiesen teil. Bei einer interessanten Führung von Dr. Johannes Mordstein wurde die Geschichte der jüdischen Gemeinde aufgezeigt. Mordstein erläuterte dabei, dass in früheren Zeiten die Gemeinde Buttenwiesen mehrere hundert jüdische Einwohner hatte. Besichtigt wurde die ehemalige Synagoge, die bis 1988 zur Schule umfunktioniert wurde, die Mikwe (jüdisches Ritualbad) und der jüdische Friedhof mitten im Ort, der bereits 1632 angelegt wurde, und auf dem die letzte Bestattung 1938 stattfand.



WAS SONST NOCH IM STÄDTLE LOS WAR

Aus den Vereinen

Bilder: Johann Schuster



Bild: Cindy Schäfer



NEUE TRAININGSANZÜGE

Ein Herz für die C-Jugend der SG Roggden/Osterbuch/Villenbach/Zusamaltheim zeigte Elektro Thomas aus Rischgau. Damit die Mannschaft bei Spielen und Turnieren nicht nur spielerisch, sondern auch optisch überzeugt, bekam jeder Spieler und jede Spielerin der Jahrgänge 2010/2011 eine Trainingshose, -Shirt und -Jacke. Die D-Jugend-Fußballer des Jahrgangs 2011 wurden im Frühjahr 2024 sowohl Meister der Kreisklasse als auch Sieger beim Landratspokal (4 Spiele und Siege, Finalspiel gegen den FC Lauingen). Im Herbst gelang ihnen die Meisterschaft der Kreisklasse C-Jugend, was somit den Aufstieg in die Kreisliga ab dem Frühjahr 2025 bedeutet. Auch beim Baupokal schafften es die Kicker in die

nächste Runde, das Spiel gegen die JFG Aschberg findet am 19. März statt. Aber nicht nur die Siege sind den Trainern Ronny Baumgart und Christian Miller sowie den Eltern wichtig, auch die sehr gute Trainingsbeteiligung und die lobenswerte Kameradschaft im Team verdient es, erwähnt zu werden.

Und wer es bisher versäumt hat, sich ein Spiel der Jugend der SG Roggden anzuschauen, ist herzlich dazu eingeladen! Die Heimspiele finden stets auf dem Sportplatz des SV Roggden statt. Die Fußballer freuen sich über zahlreiche Zuschauer, Fans und Anfeuerung, damit sie auch bei den kommenden Spielen ihr Bestes geben können!

Nicht nur die „Großen“ durften sich über neue Trikots freuen, auch die F-Jugend der SG Roggden/Villenbach/Zusamaltheim wurde dank der großzügigen Unterstützung von Kälte- und Klimatechnik Kirner GmbH aus Wertingen, Reiwa Getränke aus Roggden und KFZ Service Markus Fuchs, Wertingen, neu eingekleidet und kann nun stolz bei den Spielen in neuer Montur auftreten



NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert ...



ONLINE

mehr erfahren

Musikschule Wertingen:
Landrat-Anton-Rauch-Platz 3
Telefon 08272 4508
E-Mail: info@musikschulewertingen.de
Info und Anmeldung zum Musikunterricht:
Montag - Freitag
10.00 - 11.00 Uhr

Musikschule begrüßt das neue Jahr

Die Musikschule Wertingen veranstaltete das traditionelle Neujahrskonzert im Schloss Wertingen mit ausgewählten Beiträgen. In diesem Jahr waren es Preisträger des Wertinger Musikpreises, der 2024 zum zweiten Mal ausgetragen wurde. Das zahlreiche Publikum durfte sich an einer bunten Auswahl an Instrumentalisten und Werken erfreuen, auch wenn längst nicht alle der vielen ausgezeichneten Preisträger auftreten konnten. Dies war ein gelungener Auftakt in das neue Jahr!



Bild: Heike Mayr/Musikschule Wertingen

Närrisches Konzert der Musikschule

Das Faschingsfieber hat die Musikschule gepackt. 130 Musikschülerinnen und Musikschüler luden zum närrischen Treiben ins Forum des Gymnasiums. Es wimmelte von Meerjungfrauen, Prinzessin, Cowboys und Polizisten mit ihren Instrumenten. Den lautstarken Abschluss des Faschingskonzertes der Musikschule bildeten die „Heros of the Brass“ unter der Leitung von German Moreno Lopez.



Bild: Stefan Buchele/Musikschule Wertingen



Bild: Ingrid Lipp/Musikschule Wertingen

Verbandssieger aus Wertingen

Beim diesjährigen „Concertino“ Wettbewerb, dessen Verbandsentscheid in Ursberg stattfand, starteten von insgesamt 90 Teilnehmern aus ganz Schwaben allein 17 Musikerinnen und Musiker aus den Reihen der Musikschule und Stadtkapelle Wertingen.

13 Wettbewerbsbeiträge wurden mit einem ausgezeichneten Erfolg und drei mit einem sehr guten Erfolg prämiert. Elf Musikerinnen wurden aufgrund ihrer Punktzahl zum Landeswettbewerb,

der am 29. März in Nürnberg stattfinden wird, weitergeleitet. Sechs Musikerinnen waren sogar die besten in ihrer Kategorie und Altersklasse und wurden zu Verbandssiegern gekürt. Manfred-Andreas Lipp stellte sich im Kreise seiner erfolgreichen und strahlenden Schülerinnen (v. l.) Celina Bunk (Solo und Duo), Johanna Pfeiffer (Duo), Isabella Tschan (Duo), Sophia Tschan (Solo und Duo) und Sarah Wiedmann (Solo) gerne zum Foto.

Bild: Harry Kraus (Fotoclub Wertingen)



Bläserphilharmonie lädt zum Osterkonzert

Mit dem Programm „Vielfalt 2024“ lädt die Bläserphilharmonie der Stadtkapelle Wertingen am 20. April 2025 um 20.00 Uhr zum Osterkonzert in die Stadthalle Wertingen ein.

Dabei wird das vergangene Jahr musikalisch reflektiert: der Gewinn des Bayerischen Orchesterwettbewerbs, der 200. Geburtstag von Anton Bruckner sowie die Flutkatastrophe in Valencia, der Heimat des Dirigenten Germán Moreno López.

Diese Vielfalt zeigt sich auch im Konzertprogramm. Den Auftakt bildet das Schlusstrio von Danza Oriental des valencianischen Komponisten José Manuel Izquierdo, das mit spanischen Klängen die musikalische Tradition Valencias auf die Bühne bringt und zugleich als Einspielstück für den Deutschen Orchesterwettbewerb dient. Als erstes Highlight folgt Lincolnshire Posy von Percy Grainger, eine Sammlung englischer Volkslieder. Das Orchester spielt die drei Sätze Horkstow Grange, The Brisk Young Sailor und The Lost Lady Found, in denen Grainger den Melodien durch raffinierte Variationen eine besondere Tiefe verleiht. Mit Marea Negra von Antón Alcalde endet die erste Konzerthälfte. Das Werk erzählt die Geschichte der Ölkatastrophe des Tankers „Prestige“ vor der galizischen Küste 2002. Die vier Sätze beschreiben die Idylle Galiziens, die aufkommende Gefahr,

die Verwüstung durch das Öl und schließlich die Solidaritätsbewegung „Nunca Mais“.

Die zweite Konzerthälfte beginnt mit Christus factus est, einer Motette von Anton Bruckner, die anlässlich des 200. Geburtstags des großen Symphonikers erklingt und eine eindrucksvolle sakrale Klangfülle entfaltet.

Einen Kontrast dazu bildet Rapsodia valenciana von Manuel Penella Moreno, eine Reise durch die Musik Valencias mit temperamentvollen Tänzen und einem lyrischen Flügelhornsolo.

Ein besonderer Moment ist das Cello-Solo in Oblivion von Astor Piazzolla, interpretiert von Agnes Brinkmann. Der melancholische Tango, ursprünglich als Filmmusik komponiert, vereint Sehnsucht und tiefe Emotionen in einer ergreifenden Melodie.

Den Abschluss bildet Extreme Make-Over von Johan de Meij, eine mitreißende Bearbeitung des berühmten Andante Cantabile aus Tschaikowskis Streichquartett Nr. 1. Die Melodie wird zunächst vom Saxophonquartett gespielt und dann durch raffinierte Klangveränderungen neu interpretiert, was eine faszinierende Metamorphose schafft.

Koncertkarten sind online auf der Website der Stadtkapelle Wertingen, bei Gerblinger, in der Musikschule oder an der Abendkasse erhältlich.



Bild: Ulrike Hauke



DAS HOCHWASSER UND SEINE (POSITIVEN) FOLGEN

EDEKA und Ihle BAKER'S bereichern wieder Wertingen samt Umland

Dass eine Katastrophe wie das Hochwasserunglück im vergangenen Juni 2024 auch Positives erwirken kann, beweisen die beiden Unternehmen, der Lebensmittelhändler „EDEKA Südbayern“ und die „Landbäckerei Ihle GmbH“. Beide waren von den Überschwemmungen in höchstem Maße betroffen. Anlass für die Berichte über die Katastrophe unter anderem vom Eigentümerpaar Kimmerle aus Höchstädt sowie von den Vertretern der beiden Unternehmen, war ein Besuch vor Ort von Mitgliedern des Wertinger Stadtrats und Bürgermeister Willy Lehmeier.

VERBESSERUNG FÜR WERTINGEN

Dieser äußerte sich froh darüber, „dass Sie hier nicht in Schutt und Asche liegen, sondern dass es erkennbar besser für die Wertinger Einwohner sein wird.“ Zwar hatten beide Unternehmen ohnehin die Absicht, zu renovieren, jedoch erzwangen die Hochwasserfolgen weitaus umfangreichere Arbeiten an beiden Gebäuden. Daher berichteten von Edeka Bezirksleiterin Atina Martinov und Regionaleiter Expansion Bernhard Kubina sowie seitens Ihle Bezirksleiter Kenan Saglam fast von übereinstimmenden Maßnahmen. Sie sprachen von Komplettsanierungen der Lüf-

tung, Heizung und Elektrik, von neu verlegten Leitungen und Fliesen sowie Klimaanlage, von neuen Sanitäreinrichtungen und von neu angeschafften kompletten Ausstattungen in den Geschäften. Bei Edeka sei sogar notwendig geworden, Teile des Dachs zu erneuern. „Bei uns mussten sogar noch die kompletten Böden erneuert werden“, so Saglam von Ihle.

3 MILLIONEN INVEST BEI EDEKA

Doch bei all den schrecklichen Erinnerungen, die bei allen Beteiligten an diesem Treffen wieder hochkamen, konnten die Unternehmensvertreter jetzt – Monate später – viel Positives berichten. „Wir haben knapp 3 Millionen Euro in den energetisch neuen Edeka-Markt investiert“, berichtete Martinov über die nun langfristig gesicherte Nahversorgung in Wertingen.

SORTIMENT ERWEITERT

Das Lebensmittelsortiment im Markt wie auch der Backshop der Backstube Wünsche wurden durch den Umbau erweitert und verbessert. Sie berichtete auch von der jetzt größeren Obst- und Gemüseabteilung. Kubina fügte hinzu: „Auch die Postabteilung ist geblieben und wurde erneuert.“ Weitere Neuheiten sind die selbstscannenden Kassen und die außen an der Ostseite des

Marktes installierten Ladestationen für E-Autos. Was das alles genau bedeutet, davon können sich die Kundinnen und Kunden seit Donnerstag, 27. März, wieder selbst überzeugen.

MINI-GASTRONOMIE

Kenan Saglam erklärte für Ihle, warum nicht mehr das Ihle-Logo an den Fassaden der großen Bäckerei zu sehen ist: „Die Ihle-Bäckerei ist zu „Baker's“ geworden, weil wir nun ein weit umfangreicheres Angebot für unsere Kundschaft anbieten.“ Und was zuvor schon neben des Bäckereiverkaufs als Café-Bereich diente, darf nun dank Umgestaltung auf rund siebzig Quadratmetern mit Servicekraft und mehr Sitzplätzen sowie mit täglich frisch zubereiteten Snacks, Pizzen und Burgern als Mini-Gastronomie bezeichnet werden.

GEPLANTER WINTERGARTEN

Saglam fügte hinzu: „In Planung ist ein Wintergarten für die Bereiche, die für Ihle bislang als Außengastronomie dienten.“ Man warte nur auf die Baugenehmigung seitens des Landratsamtes, dann würde sofort mit diesen Arbeiten begonnen werden. Über eine weitere frohe Nachricht konnten die Edeka-Vertreter berichten: alle knapp siebzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Edeka konnten während der Umbauphase in den umliegenden Edeka Märkten weiterbeschäftigt

werden. „Das Wertinger Team hat einen ganz besonderen Zusammenhalt und alle freuen sich, wieder zurückzukommen“, berichten Martinov und Kubina. Die Ihle-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hingegen konnten während den Umbauten in einem provisorisch errichteten Zelt neben dem Gebäude weiterarbeiten.

INFORMATIONEN

E CENTER

Industriestraße 1,
86637 Wertingen
Öffnungszeiten:
Montag – Samstag 07.00 – 20.00 Uhr

IHLE BAKERS

Augsburger Str. 23,
86637 Wertingen
Öffnungszeiten:
Montag – Samstag 06.30 – 20.00 Uhr
Sonntag 07.30 – 18.00 Uhr

Mitglieder des Wertinger Stadtrats und Bürgermeister Willy Lehmeier informierten sich vor Ort über den Fortbestand, die Umbauten sowie Erneuerungen der beiden Unternehmen EDEKA und Ihle in der Industriestraße nach der Hochwasser-Katastrophe im Sommer 2024, mit dabei waren Vertreter beider Unternehmen sowie das Eigentümerpaar Kimmerle



Bilder: Verena Beese



JAN PREIN - CONNECTED

Ausstellung in der Städtischen Galerie ist noch bis zum 06. April zu sehen



Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
08.00 bis 12.00 Uhr
Montag bis Donnerstag
14.00 bis 16.00 Uhr
Sonntag
14.00 bis 17.00 Uhr

Die Ausstellung „Jan Prein – Connected“ präsentiert Lithografien und Aquarelle des Augsburger Künstlers Jan Prein (1940 – 2013). In Dialog mit seinen Werken treten Malereien, Skulpturen und Druckgrafiken von drei weiteren, durch zahlreiche Ausstellungen und Preise, bekannten Künstlern:

- Herbert Dlouhy (* 1942),
- Christofer Kochs (* 1969) und
- Willi Weiner (* 1954)

Sie stehen exemplarisch für viele Kunstschaffende, die in Preins Lithografie-Werkstatt in den 1990er-Jahren auf Steine gezeichnet haben. Den Auftakt der Schau bildet dementsprechend eine kleine Auswahl von Druckgrafiken, die in der Werkstatt entstanden sind. Auch weitere Lithografien von Jan Prein und Herbert Dlouhy zeigen, wie vielfältig die Möglichkeiten dieser rund zweihundert Jahre alten Technik heute sein können: experimentell, vielschichtig und lebendig. Gegenständliches wird dabei oft nur angedeutet, bleibt vage, uneindeutig. Jan Preins Seenlandschaften in Aquarelltechnik kontrastieren mit den Cortenstahl-Skulpturen von Willi Weiner zum Thema Wasser. Beide Künstler suggerieren auf verschiedene Weisen den Eindruck von Bewegung, vom Fließen des Wassers. Auch

bei den Menschendarstellungen von Jan Prein und Christofer Kochs kommen sehr verschiedene Auffassungen zum Tragen: Dennoch spürt man hier, dass sich Jan Prein und Christofer Kochs auf einer existentiellen Ebene begegnen. Somit ergibt sich ein facettenreiches und dennoch in sich geschlossenes Bild dieser „Homage“ an Jan Prein.

Zum Besuch der Ausstellung und der verschiedenen Führungen lädt die Stadt Wertingen herzlich ein. Noch bis zum 06. April sind die Exponate in den Räumen der Städtischen Galerie in der Schulstraße 10 zu sehen.

Kinder führen Erwachsene
Sonntag, 30. März um 15.00 Uhr

Die Kunstpädagogin Barbara Mahler führt gemeinsam mit Kindern der Wertinger Kunstgrundschule durch die Ausstellung – ein völlig neuer Blick auf die Kunstwerke aus der Sicht von Kindern

Kuratorenführung mit Dr. Mechthild Müller-Hennig
Sonntag, 06. April um 15.00 Uhr

Die Führung beleuchtet das Konzept der Ausstellung, darüber hinaus werden Werke und Werkgruppen aller Teilnehmenden vorgestellt

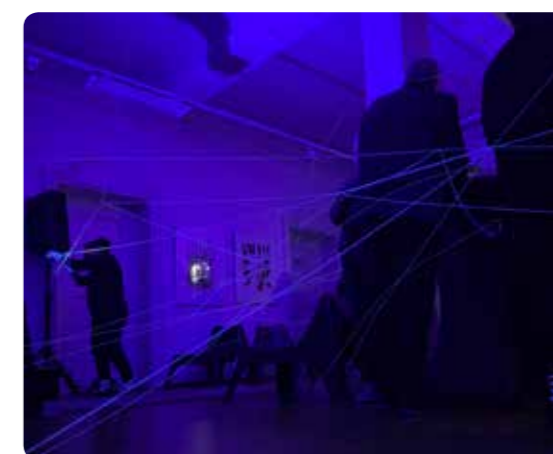
ART AFTER HOUR - TEIL 2

Rahmenevent zur Ausstellung Jan Prein

Die zweite Art After Hour fand kürzlich im Rahmen der aktuellen Kunstaussstellung „Jan Prein – connected“ statt. Freitagabend im ehemaligen Wertinger Amtsgericht: Lounge-Atmosphäre mit Stehtischen, Bar und bequemen Sesseln. Blaues Licht und Musik empfängt die Besucherinnen und Besucher im ersten Stock.

Als die Performance von Alexandra Fiebig beginnt, wird schnell klar: Auch hier wird „connected“, werden Verbindungen geschaffen. Gemeinsam mit ihrer Freundin Myriam Schwarzbart spannt sie Wollfäden durch den Raum. Von Schwarzlicht erleuchtet, bilden die Schnüre ein immer dichter werdendes Netz zwischen Menschen, Kunstwerken, Wänden, Deckenleuchten. Perfekt ergänzen sich die beiden Performerinnen in ihren Bewegungen und binden die Gäste im wahrsten Sinne des Wortes mit ein.

Währenddessen wird der Einführungstext zur Ausstellung, verfasst von Dr. Mechthild Müller-Hennig und vertont von Alexandra Fiebig ab-



Bilder: Anja Schulz und Daniel Fiebig

gespielt, musikalisch untermalt mit Sound-Teppichen von DJ Daniel Fibrile. Als die Fäden aufgebraucht sind, der Text zu Ende ist, werden die Verbindungen beinahe radikal aufgelöst: Mit der Schere zerschnitten fällt das Netz in sich zusammen. Und für den Rest des Abends, der mit House-Music und frischen Getränke-Kreationen von Justina Werner weitergeht, bleiben die Fäden auf dem Boden, der Tanzfläche liegen ...



INDISCHE MUSIK UND KINDERRECHTE

Konzert am 12. Mai 2025 in Binswangen

Zu einer Veranstaltung mit dem Maharaj Trio aus Nord-Indien und dem Kinderrechtsexperten Benjamin Pütter aus Freiburg laden die Faire Stadt Wertingen, die fünf Fairen Schulen in Wertingen und des Vereins Solidarität für Eine Welt und das Fairtrade-Team der Gemeinde Binswangen herzlich ein.

Am 12. Mai 2025 werden die vier hochkarätigen Künstler (Trio + special guest) in Binswangen ein Konzert mit verschiedenen Arten indischer Musik geben. Bereits in den Jahren 2017, 2019 und 2023 waren sie in Wertingen. Neben klas-

sischer indischer Musik werden auch moderne Stücke zur Aufführung kommen.

Der Kinderrechtsexperte Benjamin Pütter war schon mehr als 90 Mal in Indien und kennt die Situation der Kinder, die in Steinbrüchen oder in Teppichfabriken arbeiten müssen, sehr genau. Letztes Jahr konnte er auch die Wertinger Patenschule in Nord-Westindien besuchen. Der Verein und die Fairen Schulen unterstützen sie bereits seit 2017. Herr Pütter wird am Anfang des Konzertes zum aktuellen Stand beim Thema „Kinderarbeit in Indien“ sprechen.

Montag, 12. Mai 2025, 19.30 Uhr
Binswangen, Alte Synagoge

Eintritt: 15,00 €, ermäßigt für
Schüler und Senioren: 9,00 €

Ein Vorverkauf findet zu den
Öffnungszeiten im Wertinger
Weltladen statt

Neben der Abendkasse kann
auch eine Reservierung unter
der Telefon-Nummer 08272
6410522 getätigt werden
(Montag-Freitag ab 18.00 Uhr)



DAS OBJEKT DES MONAT JANUAR

Weihwasserpinsel, ein Aspergill (von lat. Aspergere: besprengen)



Der Weihwassersprenger mit Naturborsten sowie Rohlinge zur Herstellung unterschiedlich großer Weihwassersprenger

Bild: Cornelius Brandelik

Heute ist die gebräuchlichste Form des Aspergills ein silberner Stab, an dem vorne eine Kugel mit kleinen Löchern sitzt. Im Inneren dieser Kugel befindet sich ein Schwamm. Es gibt aber auch die alten Varianten mit Borsten oder einem pinselartigen Kopf. Vor der Verwendung wird der Weihwassersprenger in einen kleinen Kessel getaucht, das Aspersorium, in dem sich Weihwasser befindet. Der Priester verwendet das Aspergill zum Beispiel bei der Erneuerung des Taufversprechens, bei Segnungen sowie bei Begräbnissen. Der Weihwassersprenger des Heimatmuseums stammt von der Bürstenbinderei Siwi, die sich seit 1909 in den Ladenräumen des ehemaligen Spielzeuggeschäfts befand. Die Bürstenmacherei wurde in den 1970er Jahren aufgegeben, das Geschäft erweitert: Leder- und Haushaltswaren, Schirme, Spiele und Spielzeug waren im Angebot. Mitte der 1980er Jahre kamen deshalb einige Objekte aus der Bürstenbinderei ins Heimatmuseum unter ihnen der Weihwassersprenger. Außerdem einige Rohlinge aus Holz zur Weihwasserwedel-Herstellung in unterschiedlichen Größen. Die

DAS OBJEKT DES MONATS FEBRUAR

Eine Fußfessel aus dem 17./18. Jahrhundert



Die Fußfessel des Heimatmuseums mit Scharnier

Bild: Cornelius Brandelik

Betrachtet man Strafvollzugsobjekte aus vergangener Zeit, so fühlt man sich innerhalb kurzer Zeit in eine andere Epoche versetzt. Zu Bekanntheit gelangte der bemalte Wertinger Schandmantel durch die Ausstellung „Hundert Schätze aus 1000 Jahren“ im Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg (27.09.2019 – 08.03.2020). Der Mantel stammt aus dem Jahr 1775 und kam 1862 aus dem königlich-bayerischen Landgericht Wertingen von Wertingen ins Bayerische Nationalmuseum nach München. Beim Schandmantel handelt es sich um eine glockenförmige, unten offene Holztonne zum Aufklappen, die oben ein Loch aufweist, durch das der Kopf gesteckt wird. Mit ihm wurden Schandstrafen für kleinere Vergehen geahndet. Auch das Heimatmuseum Wertingen hat einige Objekte, mit denen man die Strafverfolgung früherer Zeit studieren kann. So besitzt es eine Halsgeige und mehrere eiserne Hand- und Fußschellen. Eine Fußschelle ist als Objekt des Monats ausgestellt. Die ausgestellte Fußfessel ist

Rohlinge sind gedrechselt und schwarz lackiert. In die Löcher am Rohling-Kopf müssen nur noch die Borsten eingezogen werden. Will man heute diese Art Weihwassersprenger kaufen, muss man in ein Fachgeschäft für Kirchenbedarf gehen. Bis in die 1970er Jahre waren sie in Wertingen beim Bürstenmacher vorrätig. Der 1852 in Ingolstadt geborene Karl Siwi war seit 1. September 1882 in Wertingen ansässig. Er betrieb bis 1907 eine Bürstenmacherei in der heutigen Badgasse 11. 1903 erwirbt er in der heutigen Hauptstraße 20 ein Grundstück. Bürstenmachermeister Karl Siwi (1852 – 1918) baute das dortige Wohnhaus um und errichtete eine Werkstätte und einen Laden. 1909 zog er von der Badgasse in die Hauptstraße um. Sein Sohn Heinrich Karl Siwi (1881 – 1973) übernahm das Geschäft. Auch Egon Karl Siwi (1921 – 2009), Heinrich Karls Sohn, erlernte den Beruf des Bürstenmachers und führte das Geschäft weiter. Den Wertingern ist das Spielwarengeschäft Siwi ein Begriff. Bis 2017 wurde es vom Sohn Egon Karl Siwi Junior geführt.

der im Bestand des Bayerischen Nationalmuseums ähnlich: Es handelt sich um eine Fußschelle von zylindrischer Form, die eine kreuzförmig ausgeschnittene Schließkappe besitzt, durch die das Vorhängeschloss gesteckt wurde, das eine Kette hielt. Die Fußfessel war im 17. und 18. Jahrhundert in Gebrauch. Mit ihr konnten Angeklagte fixiert werden. Das Fußbein mit Scharnier weist deutliche Korrosionsspuren auf. Das ist wenig verwunderlich, wurde es doch vor Jahren im Wald bei Zusamaltheim ausgegraben. Das Heimatmuseum besitzt insgesamt drei einzelne Fußfesseln (zwei davon sind aus Gottmannshofen) und zwei Fußfessel-Paare, die mit einer schweren Eisenkette verbunden sind (ein Paar stammt aus Gottmannshofen). Zudem gehört auch ein Paar Handschellen dem Museum. Außerdem ist es im Besitz einer Doppelhalsgeige. Mit ihr konnten Hals und Handgelenk zweier streitsüchtiger Personen nebeneinander in Position gebracht werden. Die Halsgeige stammt aus Wertingen.



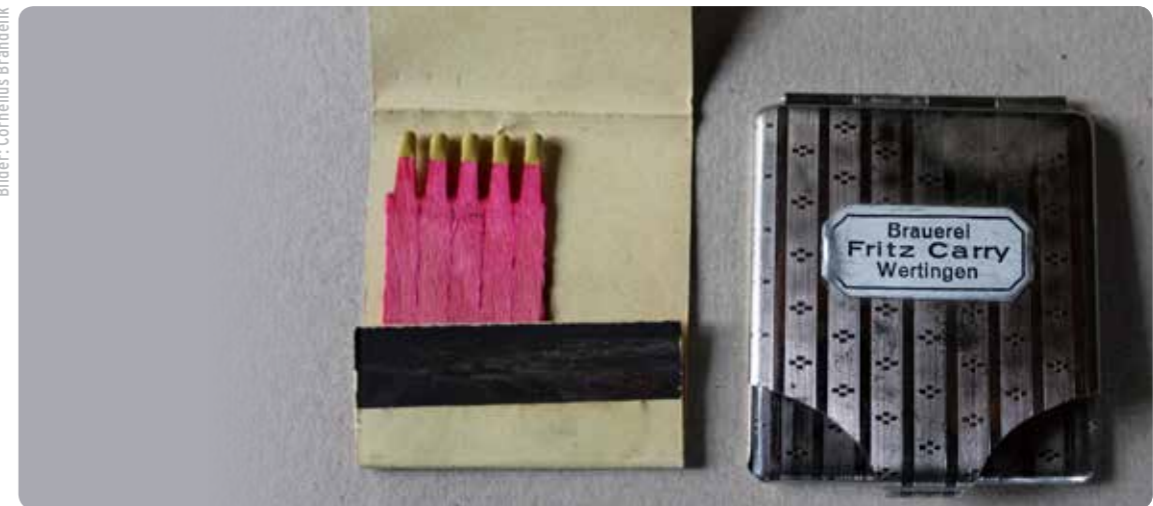
DAS OBJEKT DES MONATS MÄRZ

Ein Streichholzbrief

Ein Streichholzbrief besteht aus einer kleinen Mappe aus Karton, die eine Reihe oder maximal zwei Reihen Streichhölzer umschließt und außen eine Reibfläche hat. Früher waren Streichholzheftchen ein beliebtes Werbegeschenk, heute finden man sie eher selten. Sie sind in der Regel außen mit Reklame bedruckt, innen oft unbedruckt. Objekt des Monats März ist ein Streichholzbriefchen im Wertinger Heimatmuseum, das von der Brauerei Carry stammt. Auf der Vorderseite der Klappe findet sich der Aufdruck „Gasthof und Brauerei zum Schwanen, Wertingen, Auto-Garagen“ mit dem Schwan als Logo. Die Rückseite nennt Details: „Schöne Fremdenzimmer = Prima bürgerl. Küche = ff. helle und dunkle Biere“. Das Briefchen steckt in einem silbernen Metalletui, das mit einem kleinen Schild auf die „Brauerei, Fritz Carry, Wertingen“ hinweist. Während das Streichholzheftchen als Werbege-

schenk ausgegeben wurde, war das dazu passende Metalletui wohl eher als Geschenk den Stammgästen vorbehalten. In die Literaturgeschichte ging der Streichholzbrief durch Umberto Eco (1932–2016) ein. Er schrieb in den 1980er Jahren seine Streichholzbriefe: Gemeint waren damit kurze Texte, die auf dem Umschlag eines Streichholzbriefs, genauer gesagt auf dessen Innenklappe, Platz gefunden hätten. Die Kolumnen befassten sich in ironischer Weise mit den Unzulänglichkeiten des Lebens. So entstanden im wahrsten Sinne des Wortes zündende Reflexionen über den Alltag. Im Besitz des Heimatmuseums befinden sich auch Streichholzschachteln und dazugehörige Etuis alteingesessener Wertinger Betriebe. Interessant ist z. B. die zweistellige Telefonnummer auf einem der Werbeträger: Zu dieser Zeit gab es in Wertingen nur eine zweistellige Anzahl von Telefonanschlüssen.

Bilder: Cornelius Brandelik



Links das geöffnete Streichholzbriefchen der Brauerei Carry, rechts das passende Etui dazu



Das Museum besitzt verschiedene Zündholzschachteln als Werbeträger von alteingesessenen Wertinger Betrieben



BERATUNGSANGEBOTE VOR ORT HIER IN WERTINGEN UND IM NAHEN UMKREIS

Folgende Stellen sind nach vorheriger Terminvereinbarung (telefonisch oder per Mail) gerne für Sie da

AUSSENSPRECHTAG AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE DILLINGEN A. D. DONAU

im Mehrgenerationenhaus (Jugendzentrum), Josef-Frank-Straße 3 in 86637 Wertingen

Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechtes, Beratung bei Problemen in der Erziehung, Vermittlung von Hilfen zur Erziehung und von Eingliederungshilfen, Weitervermittlung zu Fachstellen, Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche bei Fragen und Problemen

Termine jederzeit nach telefonischer Vereinbarung möglich
Telefon 09071 51-424
E-Mail francesca.koepf@landratsamt.dillingen.de

FAMILIENBÜRO WERTINGEN – ST.-GREGOR-JUGENDHILFE

Josef-Frank-Straße 3 (oberer Eingang) in 86637 Wertingen

Information und Beratung zu Erziehungsfragen und rund um die Familie durch Julia Unger, Sozialpädagogin, Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche bei Fragen und Problemen

Sprechzeit nach Vereinbarung
Telefon 08272 993 29 73
Mobil 0159 04 987 236
Mail fbw@st-gregor.de

JUGENDHAUS WERTINGEN

Josef-Frank-Straße 1 in 86637 Wertingen

Angebot für Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahre

Dienstag bis Donnerstag 12.30 Uhr – 18.30 Uhr
Freitag 12.30 Uhr – 19.30 Uhr
regelmäßig auch bis 22.00 Uhr

Telefon 08272 994 73 93
Mobil 0151 226 96 225
Mail tobias.kolb@kjr-dillingen.de
Homepage: www.jugendhaus-wertingen.de

MEHRGENERATIONENHAUS – ASB GESCHÄFTSSTELLE

Fritz-Sauter-Straße 10 in 86637 Wertingen

Bunte Angebotsvielfalt des ASB für alle Bürger/innen, Familien, Senioren/-innen, Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche – Erziehungsberatung – Trauerberatung – Hausnotruf – psychologische Beratungsstelle – Dyskalkulie- und Legasthenie-Beratungsstelle – Demenzberatung

Montag bis Donnerstag 08.00 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag 08.00 Uhr – 13.00 Uhr

Kostenlose Mediensprechstunde im Mehrgenerationenhaus, Hinweis: Bitte eigenes Gerät zur Beratung mitbringen!

Dienstag 10.00 Uhr – 11.00 Uhr
Donnerstag 13.00 Uhr – 14.00 Uhr

Telefon 08272 609100
Mail info@asb-wertingen.de

SENIORENGEMEINSCHAFT WERTINGEN-BUTTENWIESEN E. V.

Geschäftsstelle am Marktplatz 6 in 86637 Wertingen

Breites Spektrum von Dienstleistungen, Veranstaltungen und Weiterbildungsangeboten für Senioren aus der Region

Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr
Telefon 08272 6437074
Mail info@seniorengemeinschaft-wertingen.de

SOZIALVERBAND VDK BAYERN E. V.

VdK Kreisverband Dillingen-Wertingen, Herzog-Georg-Straße 16, 89415 Lauingen

Beratung in allen Fragen des Sozialrechts, Hilfe bei der Beantragung von Erwerbsminderungs- oder Berufsunfähigkeitsrente oder anderen Rentenarten, Unterstützung bei Erst- und Neufeststellung von Schwerbehinderung, Beratung bei sozialrechtlichen Problemen mit Behörden oder Ämtern – die Beratung findet nur noch in Lauingen und nach vorheriger Terminvereinbarung statt

Freitag 08.30 Uhr – 12.00 Uhr

Telefon 09072 9225490
Mail kv-dillingen@vdk.de

PFLEGESTÜTZPUNKT DES LANDKREISES DILLINGEN

im Interkommunalen Bildungs- und Integrationszentrum (IBIZ), Friedrich-von-Teck-Straße 9 in 89420 Höchstädt

Kostenfreies Beratungsangebot zu Fragen über Pflege, chronische Erkrankungen und Behinderungen

Montag und Dienstag 09.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag 09.00 – 17.00 Uhr
Freitag 09.00 – 12.00 Uhr

und nach Terminvereinbarung

Telefon 09074 79599-60
Fax 09074 79599-61
Mail pflegestuetzpunkt@landratsamt.dillingen

BEZIRK SCHWABEN

Kostenfreies und individuelles Beratungsangebot in allen Fragen rund um die Pflege und Versorgung

Telefon 0821 3101-216 oder
E-Mail buergerberatung@bezirk-schwaben.de

Kostenlose Sprechstunden werden einmal monatlich am Mittwochvormittag im Landratsamt in der Große Allee 24, 89407 Dillingen a. d. Donau, Zimmer Nr. 233 von Herrn Kunzmann abgehalten.

Termine 2025: 16.04. / 18.06. / 16.07. / 17.09. / 22.10. / 19.11. / 17.12.

Eine vorherige Terminvereinbarung ist erforderlich (Telefon 0821 3101-216 bei Frau Soederer oder per E-Mail an beratungsstelle@bezirk-schwaben.de)

OFFENE HILFEN DER REGENS WAGNER

Hauptstraße 3 (1. Stock) über der Martinus Apotheke in 86637 Wertingen (barrierefrei)

kostenfreie Beratung von Menschen mit Behinderung über Teilhabe, Inklusion, Sozialleistungen u. v. m.

Allgemeine Beratung: Mittwoch 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Beratung für Hörgeschädigte: nach Terminvereinbarung

Telefon 0821 455250-23
Telefon 09071 502-225
Mail offene-hilfen-dillingen@regens-wagner.de

SUCHTFACHAMBULANZ DILLINGEN

im Mehrgenerationenhaus (Jugendzentrum), Josef-Frank-Straße 3 in 86637 Wertingen

Informationen und Beratungen für alle Menschen mit Problemen und Fragen im Zusammenhang mit Alkohol, illegalen Drogen, Tabak, Medikamenten, Essstörungen, Glücksspiel, Medien und Internet und anderen nicht-stoffgebundene Abhängigkeiten

Termine nach Vereinbarung und Kontaktaufnahme über die Suchtfachambulanz Dillingen

Telefon 09071 71136
Mail suchtfachambulanz.dillingen@caritas-augsburg.de

Das Büro in Wertingen ist immer dienstags besetzt: 10.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 Uhr – 16.00 Uhr
Telefon 08272 9946836

ZULASSUNGSSTELLE WERTINGEN

im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude, Schulstraße 10 in 86637 Wertingen

Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Telefon 08272 5729
Mail kfz-zulassung@landratsamt.dillingen.de

MUSIKSCHULE WERTINGEN

Landrat-Anton-Rauch-Platz 3 in 86637 Wertingen

Information und Anmeldung zum Musikunterricht

Montag bis Freitag 10.00 – 11.00 Uhr
Telefon 08272 4508
Mail info@musikschulewertingen.de

PROBLEMMÜLLSAMMLUNG 2025

Der Abfallwirtschaftsverband Nordschwaben führt wieder eine Sammlung von Problemmüll durch. An folgenden Terminen steht das Schadstoffmobil am Recyclinghof in Geratshofen, Hettlinger Str. 20, für die Annahme von Schadstoffen (Problemmüll) bereit:

Freitag, 21.03.2025 10.00 – 12.30 Uhr
Samstag, 25.10.2025 09.30 – 12.30 Uhr

RECYCLINGHOF GERATSHOFEN

Hettlinger Str. 20 in 86637 Wertingen-Geratshofen

Öffnungszeiten
Montag geschlossen
Dienstag – Freitag 08.30 Uhr – 12.00 Uhr & 13.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 09.00 Uhr – 14.00 Uhr

GRÜNABFALLSAMMELPLATZ

am Eisenbach in 86637 Wertingen

März – November
Mittwoch und Freitag 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 10.00 Uhr – 14.00 Uhr

Verantwortlich für den Inhalt:
Willy Lehmeier, 1. Bürgermeister
Tel. 08272 84 196, Fax 08272 84 9196
willkommen@wertingen.de

Redaktion: Verena Beese
Tel. 08272 84 196, Fax 08272 84 9196
verena.beese@wertingen.de

Herausgeber:
Stadt Wertingen
Schulstraße 12
86637 Wertingen

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 08.00–12.00 Uhr
und Do. 14.00–18.00 Uhr



BETRIEBSHOF WERTINGEN

Dillinger Straße 30 in 86637 Wertingen

Montag bis Donnerstag 07.00 Uhr – 12.00 Uhr
und 12.30 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag 07.00 Uhr – 12.00 Uhr

Telefon 08272 84-500
Mail betriebshof@vg-wertingen.de

KREISBÜCHEREI WERTINGEN

Hauptstraße 2 in 86637 Wertingen

Dienstag 14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch 10:00 – 14:00 Uhr
Donnerstag 14:00 – 18:00 Uhr
Freitag 12:00 – 16:00 Uhr

Telefon 08272 1804800
Mail fahrbuch@bndlg.de

Schließzeiten: 14.04. – 25.04. | 09.06. – 20.06.
11.08. – 15.09. | 22.12. – 05.01.2026

KREISFAHRBÜCHEREI

Freitag, 11.04. / 02.05. / 23.05. / – / 04.07. / 25.07. / – / – / 26.09. / 17.10. / – / 28.11. / 19.12. /
Roggden, Kirche 17.35 – 18.00 Uhr

Dienstag, 01.04. / – / 13.05. / 03.06. / 24.06. / 15.07. / – / – / 16.09. / 07.10. / 28.10. / 18.11. / 09.12. / – /

Rieblingen, Feuerwehrhaus 15.20 – 15.40 Uhr
Prettelshofen, Bushaltestelle 15.45 – 16.00 Uhr
Bliensbach, Bushaltestelle 16.05 – 16.25 Uhr
Possenried, Bushaltestelle 16.40 – 16.55 Uhr
Hirschbach, ehem. Lagerhaus 17.00 – 17.20 Uhr
Hohenreichen, ehem. Lagerhaus 17.30 – 18.00 Uhr

Mittwoch, 02.04. / – / 14.05. / 04.06. / 25.06. / 16.07. / – / – / 17.09. / 08.10. / 29.10. / 19.11. / 10.12. / – /
Gottmannshofen, Kirche 17.00 – 18.00 Uhr

ARTOTHEK IN DER STÄDTISCHEN GALERIE

im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude, Schulstraße 10 in 86637 Wertingen

In der Artothek können Malerei, Grafiken und Kleinplastiken ausgeliehen werden. Die Leihgebühren betragen für kleine Formate 5,00 € und für große Formate 8,00 € (jeweils für drei Monate).

jeden 1. Sonntag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr
Informationen und Anmeldung über Ursula Geggerle-Lingg
Telefon 08272 899325
Mail geggerle-lingg@freenet.de

MUSEEN DER STADT WERTINGEN

Informationen und Anmeldung über Verena Beese

Telefon 08272 84-196
Mail verena.beese@wertingen.de

IMPRESSUM



Satz und Gestaltung:
Alexandra Fiebig
www.satz-zeichen.net
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
13.06.2025

Titelbild:
Alexandra Fiebig
© Stadt Wertingen
www.wertingen.de



BLÄSERPHILHARMONIE

OSTERKONZERT

Leitung: Germán Moreno López

Stadthalle
Wertingen

20. April – 20 Uhr



TICKETS bei www.stakawertingen.de und GERBLINGER

Starke Partner: **LUSINI**



Starke Partner: **Stärkere Stoffe**
WAGNER KG

